

Dieses Handbuch ist als permanenter Teil des Fahrzeugs zu betrachten und muss beim Fahrzeug verbleiben, wenn dieses verkauft oder auf andere Weise einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber übergeben wird. Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Fahrzeugs aufmerksam gelesen werden sollten.

Original instructions

Notice originale

Originalbetriebsanleitung

Manual original

Istruzioni originali

Oorspronkelijke gebruiksaanwijzing

Bruksanvisning i original

Original brugsanvisning

WICHTIG

▲ WARNUNG/▲ VORSICHT/ HINWEIS/ANMERKUNG

Lesen Sie bitte dieses Handbuch und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen genau. Besonders wichtige Textstellen sind durch das Symbol ▲ und die Schlüsselwörter **WARNUNG**, **VORSICHT**, **HINWEIS** und **ANMERKUNG** gekennzeichnet. Lesen Sie derartig gekennzeichnete Abschnitte bitte besonders aufmerksam:

▲ WARNUNG

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die tödlich ausgehen oder schwere Verletzungen verursachen kann.

▲ VORSICHT

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

HINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Fahrzeug- und Ausrüstungsschäden führen kann.

ANMERKUNG: Kennzeichnet Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern oder Anweisungen verdeutlichen sollen.

VORWORT

- Dieses Fahrerhandbuch enthält wichtige Sicherheits- und Wartungsinformationen. Lesen Sie es aufmerksam, bevor Sie sich mit Ihrem neuen ATV auf den Weg machen. Nichtbeachtung der Warnungen, die in diesem Handbuch enthalten sind, kann **VERLETZUNGEN** verursachen oder gar **LEBEN** kosten.
- Dieses ATV darf von keiner Person **unter 16 Jahren** gefahren werden.
- Dieses Handbuch muss im Falle eines Verkaufs beim Fahrzeug verbleiben. Der nächste Besitzer benötigt es ebenfalls. Bewahren Sie das Fahrerhandbuch im Fach unter dem Sitz auf.

HINWEIS FÜR DEN BESITZER

EIN ATV IST KEIN SPIELZEUG. DER BETRIEB EINES ATV KANN GEFAHREN MIT SICH BRINGEN.

Ein ATV weist in der Handhabung deutliche Unterschiede zu anderen Fahrzeugen, einschließlich Motorrädern und Autos, auf. Ohne entsprechende Vorsichtsmaßnahmen kann es schnell zu einer Kollision oder einem Überschlag kommen, auch bei Routinemanövern, wie z.B. beim Wenden, Fahren an Steigungen und Gefällen oder über Hindernisse.

**SCHWERE VERLETZUNGEN ODER
VERLUST DES LEBENS** können die Folge sein, wenn die folgenden Anweisungen nicht befolgt werden:

- Lesen Sie dieses Handbuch sowie alle Plaketten aufmerksam, und befolgen Sie die beschriebenen Betriebsverfahren.
- Beachten Sie die folgenden Empfehlungen zum Alter des Fahrers:
 - Einem Kind, **das noch nicht 16 Jahre alt ist**, sollte man das Fahren eines ATV mit einem Hubraum von über 90 cc nicht gestatten.
- Gestatten Sie nur geübten, erfahrenen Personen, mit Ihrem ATV zu fahren. Da es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein Performance-ATV handelt, sollte es nur von Personen gefahren werden, die bereits über die richtige ATV-Fahrtechnik verfügen und eine entsprechende Erfahrung mitbringen.
- **Befördern Sie niemals einen Beifahrer** auf einem ATV.

- Fahren mit einem ATV auf befestigten Oberflächen, einschließlich Gehwegen, ausgetretenen Wegen, Parkplätzen, Einfahrten und Straßen, ist auf jeden Fall zu meiden.
- Ein ATV darf niemals auf öffentlichen Straßen, auch nicht auf unbefestigten, betrieben werden.
- Betrieb eines ATV ohne Tragen eines zugelassenen, richtig sitzenden Motorradhelms ist in jedem Fall zu unterlassen. Sie sollten auch Augenschutz (Brille oder Gesichtsschutz), Handschuhe, Stiefel, ein langärmeliges Hemd oder eine Jacke und eine lange Hose tragen.
- Die Einnahme von Alkohol oder Drogen vor und während Betriebs dieses ATV ist strikt zu unterlassen.
- Fahren Sie nie zu schnell. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.
- Kunststücke wie Vorderrad vom Boden abheben oder Sprünge sind zu unterlassen.
- Inspizieren Sie das ATV vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in sicherem Betriebszustand befindet. Beachten Sie stets die in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren zu Inspektion und Wartung sowie die angegebenen Wartungsintervalle.
- Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.

- In unbekanntem Gelände müssen Sie langsam und besonders vorsichtig fahren. Rechnen Sie stets damit, dass sich Geländebedingungen ändern können.
- Wagen Sie sich nicht in übermäßig raues, rutschiges oder lockeres Gelände, bis Sie sich die hierzu erforderlichen Fertigkeiten durch Üben auf sichererem Gelände angeeignet haben, und Sie davon überzeugt sind, größeren Herausforderungen gewachsen zu sein. Lassen Sie in derartigem Gelände stets besondere Vorsicht walten.
- Gehen Sie beim Wenden stets so wie in diesem Handbuch beschrieben vor. Üben Sie das Wenden zunächst bei niedriger Fahrgeschwindigkeit. Wenden Sie nicht mit übermäßiger Geschwindigkeit.
- Meiden Sie Steigungen, die Möglichkeiten des ATV oder Ihre Fähigkeiten überschreiten. Üben Sie an kleineren Hügeln, bevor Sie sich an größere Steigungen wagen.
- Fahren Sie an Steigungen stets so wie in diesem Handbuch beschrieben. Prüfen Sie das Gelände sorgfältig, bevor Sie einen Berg hochfahren. Meiden Sie jede Steigung mit übermäßig rutschiger oder lockerer Oberfläche. Verlagern Sie Ihr Gewicht nach vorne. Meiden Sie jedes abrupte Gasaufdrehen und plötzliche Gangschalten. Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit über den Kamm eines Bergs.
- Gehen Sie beim Fahren und Bremsen an Gefällen stets wie in diesem Handbuch beschrieben vor. Prüfen Sie das Gelände sorgfältig, bevor Sie einen Berg abfahren. Verlagern Sie Ihr Gewicht nach hinten. Fahren Sie an einem Gefälle nie zu schnell. Meiden Sie Bergabfahren in einem Winkel, der zu einer starken Neigung des Fahrzeugs nach einer Seite führen würde. Wo immer möglich, sollten Sie eine gerade Abfahrtslinie wählen.
- Fahren Sie quer zu Hängen stets so wie in diesem Handbuch beschrieben. Meiden Sie Hänge mit übermäßig rutschiger oder lockerer Oberfläche. Verlagern Sie Ihr Gewicht zur bergaufwärts weisenden Seite des ATV. Versuchen Sie niemals, das ATV an einem Hang zu wenden, bis Sie die in diesem Handbuch beschriebene Wendetechnik auf ebenem Gelände gemeistert haben. Meiden Sie Querfahrten an steilen Hängen, sofern möglich.
- Wenn Sie an einer Steigung stehen bleiben oder rückwärts zu rollen beginnen, müssen Sie stets wie in diesem Handbuch beschrieben auf korrekte Weise vorgehen. Um Stehenbleiben an einer Steigung zu verhindern, wählen Sie den richtigen Gang und behalten Sie eine gleichmäßige Geschwindigkeit bei. Wenn Sie stehen bleiben oder rückwärts zu rollen beginnen, wenden Sie das spezielle, in diesem Handbuch beschriebene Bremsverfahren an. Steigen Sie zur bergaufwärts weisenden Seite ab, bzw. nach links oder rechts, wenn das Fahrzeug direkt nach oben zum Hang weist. Drehen Sie das ATV um und steigen Sie wieder auf. Gehen Sie hierzu wie in diesem Handbuch beschrieben vor.

- Bevor Sie in einem neuen Gelände fahren, prüfen Sie dieses zunächst auf Hindernisse. Versuchen Sie niemals über große Hindernisse, wie z.B. Felsen oder umgefallene Bäume, zu fahren. Gehen Sie beim Überfahren von Hindernissen stets so wie in diesem Handbuch beschrieben vor.
- Wenn Sie ins Schleudern oder Rutschen kommen ist höchste Aufmerksamkeit geboten. Üben Sie Schleudern und Rutschen mit niedriger Geschwindigkeit auf ebener Fläche ohne Hindernisse, um derartige Zustände im Ernstfall kontrollieren zu können. Fahren Sie auf extrem rutschigen Oberflächen, wie z.B. Eis, langsam und äußerst vorsichtig, um unkontrollierbares Schleudern oder Rutschen zu vermeiden.
- Fahren Sie niemals in einem schnell strömenden Gewässer und auch nicht in einem Gewässer, das tiefer als in diesem Handbuch angegeben ist. Bedenken Sie, dass nasse Bremsen verminderte Bremswirkung haben. Testen Sie die Bremsen, nachdem Sie ein Gewässer durchfahren haben. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.
- Bevor Sie rückwärts fahren, vergewissern Sie sich, dass die Fahrbahn nach hinten auch frei ist. Wenn sichere Rückwärtsfahrt gewährleistet ist, fahren Sie langsam zurück.
- Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Handbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Sorgen Sie stets dafür, dass die Reifen den richtigen Fülldruck haben, wie in diesem Handbuch beschrieben.
- Modifizieren Sie ein ATV niemals durch falsche Installation von Zubehörteilen bzw. durch den Gebrauch ungeeigneten Zubehörs.
- Überschreiten Sie niemals die für ein ATV angegebene Höchstzuladung. Gepäck ist richtig zu verteilen und sicher zu befestigen. Bei Beförderung von Gepäck oder Ziehen eines Anhängers fahren Sie langsamer und gehen Sie gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch vor. Rechnen Sie mit längeren Bremswegen.
- Ziehen Sie keinen Anhänger. Dieses Fahrzeug ist ein Performance-ATV und nicht für einen derartigen Gebrauch ausgelegt.

INHALTSVERZEICHNIS

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

1

BEDIENUNGSELEMENTE, AUSRÜSTUNG UND EINSTELLUNGEN

2

ATV-FAHREN

3

ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG

4

INSPEKTION UND WARTUNG

5

FEHLERDIAGNOSE

6

VORBEREITUNG ZUM FAHREN IM WINTER

7

TRANSPORT

8

REINIGUNG

9

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

10

TECHNISCHE DATEN

INDEX

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

1

KRAFTSTOFF	1-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN	1-2
MOTORÖL	1-3
MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG	1-5

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

KRAFTSTOFF

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 91 oder höher (Research-Methode). Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

(Kanada)

Ihr Fahrzeug benötigt bleifreies Normalbenzin mit einer minimalen Oktanzahl von 87 ((R+M)/2-Methode). In gewissen Gebieten sind nur sauerstoffangereicherte Kraftstoffe erhältlich.

ANMERKUNG:

- Wenn der Motor gewisse Störungen entwickelt, wie mangelnde Beschleunigung und unzureichende Leistung, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen. Probieren Sie es in diesem Fall mit Benzin von einer anderen Tankstelle. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.
- Wenn der Motor klopft, sollten Sie Benzin mit einer höheren Oktanzahl verwenden oder zu einer anderen Marke wechseln, da Unterschiede zwischen verschiedenen Marken bestehen.

EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN (Kanada und EU)

Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die minimale Oktanzahlanforderung und die unten beschriebenen Anforderungen erfüllen, können für Ihr ATV verwendet werden, ohne die "Beschränkte Garantie für Neufahrzeuge" (New Vehicle Limited Warranty) oder die "Garantie für Emissionsbegrenzungsanlagen" (Emission Control System Warranty) zu gefährden.

ANMERKUNG: Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstoffführende Zusätze wie z. B. Alkohol enthalten.

Benzin/Ethanol-Mischungen

Mischungen aus bleifreiem Benzin und Ethanol (Gärungsalkohol), auch "GASOHOL" genannt, werden in gewissen Gebieten von Tankstellen angeboten. Mischungen dieses Typs können für Ihr ATV verwendet werden, wenn sie nicht mehr als 10% Ethanol (E10) enthalten. Vergewissern Sie sich, dass eine derartige Benzin-Ethanol-Mischung eine Oktanzahl aufweist, die nicht unter der für Benzin empfohlenen liegt.

ANMERKUNG:

- Um die Luft möglichst rein zu halten, empfiehlt Suzuki den Gebrauch sauerstoffangereicherter Kraftstoffe.
- Bei Gebrauch eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs muss sichergestellt sein, dass dieser die empfohlenen Oktanwerte aufweist.
- Wenn Sie mit dem Betriebsverhalten Ihres ATVs unter Gebrauch eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs nicht zufrieden sind, oder wenn Sie Motorklopfen feststellen, sollten Sie zu einer anderen Marke wechseln, da Unterschiede zwischen den verschiedenen Marken bestehen.

HINWEIS

Verschüttetes Benzin, das Alkohol enthält, kann lackierte Oberflächen des ATV beschädigen.

Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.

MOTORÖL

Verwenden Sie Suzuki-Original-Motoröl oder ein gleichwertiges Produkt. Falls Suzuki-Original-Motoröl nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein geeignetes Motoröl gemäß nachstehender Leitlinie.

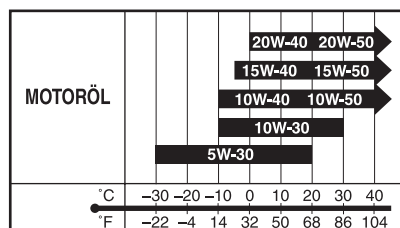
Die Qualität des verwendeten Öls ist für die Leistung und Lebensdauer des Motors von ausschlaggebender Bedeutung. Wählen Sie stets ein hochwertiges Motoröl. Verwenden Sie ein Öl mit einer API (American Petroleum Institute)-Klassifizierung SG, SH, SJ oder SL mit einer JASO-Klassifizierung MA.

SAE	API	JASO
10W-40	SG, SH, SJ oder SL	MA

API: American Petroleum Institute
JASO: Japanese Automobile Standards Organization

SAE-Motorölviskosität

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von Motoröl SAE 10W-40. Wenn Motoröl SAE 10W-40-Öl nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein alternatives Öl gemäß nachstehender Tabelle.

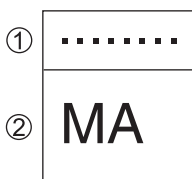


ANMERKUNG: Bei sehr niedrigen Temperaturen (unter -10°C) verwenden Sie SAE 5W-30, um gutes Starten und reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.

JASO T903

Die Norm JASO T903 ist ein Index zur Auswahl von Ölen für Motorrad- und ATV-Viertaktmotoren. Bei Motorrad- und ATV-Motoren werden Kuppelung und Getrieberäder mit Motoröl geschmiert. Die Norm JASO T903 gibt Leistungsanforderungen für Motorrad-/ATV-Kupplungen und -Getriebe vor.

Es gibt zwei Klassen, MA und MB. Der Ölbehälter zeigt die Klassifikation wie folgt.



- ① Code-Nummer der Ölvertriebsfirma
- ② Ölklassifizierung

Energiesparend

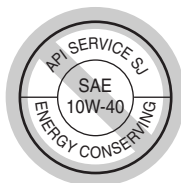
Suzuki empfiehlt den Gebrauch von "ENERGY CONSERVING" (energiesparenden) und "RESOURCE CONSERVING" (ressourcenschonenden) Ölen nicht. Gewisse Motoröle mit einer API-Klassifizierung von SH, SJ oder SL tragen die Markierung "ENERGY CONSERVING" (energiesparend) im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung nachteilig auswirken.

API SG, SH, SJ oder SL



Empfohlen

API SH, SJ oder SL



Nicht empfohlen

MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG

Verwenden Sie "SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT" (Suzuki superlanglebiges Kühlmittel) oder "SUZUKI LONG LIFE COOLANT" (Suzuki langlebiges Kühlmittel). Falls "SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT" oder "SUZUKI LONG LIFE COOLANT" nicht zur Verfügung steht, verwenden Sie ein mit einem Aluminium-Kühler kompatibles Frostschutzmittel auf Glykolbasis, das nur mit destilliertem Wasser im Verhältnis von 50:50 gemischt ist.

WARNUNG

Kühlmittel kann bei oraler Einnahme oder Einatmung Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Lösung kann für Tiere giftig sein.

Frostschutzmittel bzw. Kühlmittel-lösung darf nicht verschluckt werden. Führen Sie bei Verschlucken nicht Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.

HINWEIS

Verschüttetes Kühlmittel kann lackierte Oberflächen des ATV beschädigen.

Achten Sie beim Füllen des Kühlers darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Motorkühlmittel sofort auf.

KÜHLMITTEL

Motorkühlmittel dient sowohl zum Rostschutz und zur Schmierung der Wasserpumpe als auch zum Schutz gegen Einfrieren. Deshalb sollte Motorkühlmittel stets verwendet werden, auch wenn die Lufttemperatur in Ihrem Gebiet nicht unter den Gefrierpunkt sinkt.

SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT (Blau)

“SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” ist im richtigen Verhältnis vorgemischt. Wenn der Kühlmittelstand abgesunken ist, füllen Sie nur “SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” nach. Zum Nachfüllen braucht “SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” nicht verdünnt zu werden.

SUZUKI LONG LIFE COOLANT (Grün)

Wasser zum Mischen

Verwenden Sie nur destilliertes Wasser. Jedes andere Wasser als destilliertes Wasser kann Korrosion und Verstopfung des Aluminiumkühlers verursachen.

Erforderliche Menge von Motorkühlmittel/Wasserlösung (gesamt):
1200 ml

Kühlmittel	600 ml
Wasser	600 ml

ANMERKUNG: Diese 50%-Mischung schützt das Kühlsystem bis zu einer Temperatur von -31°C vor dem Einfrieren. Falls das Motorrad noch tieferen Temperaturen als -31°C ausgesetzt wird, sollte der Kühlmittelanteil auf 55% (-40°C) bzw. 60% (-55°C) erhöht werden. Das Mischverhältnis darf 60% nicht überschreiten.

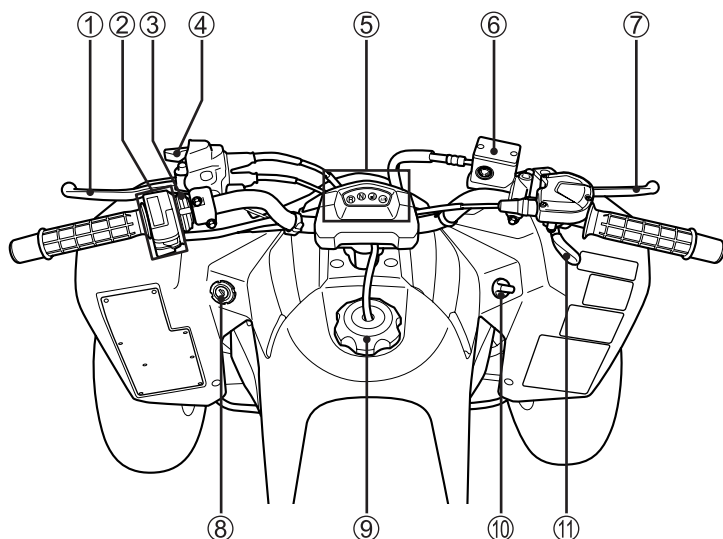


BEDIENUNGSELEMENTE, AUSRÜSTUNG UND EINSTELLUNGEN

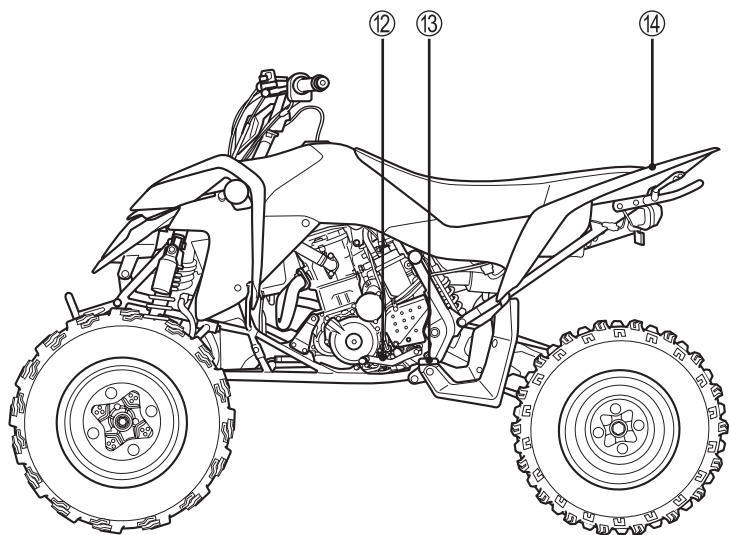
LAGE VON TEILEN	2-2
SCHLÜSSEL	2-5
ZÜNDSCHALTER	2-5
ANZEIGELAMPEN	2-6
SCHALTHEBEL	2-8
RÜCKWÄRTSGANG-WAHLKNOPF "REV."	2-8
LINKER HANDGRIFF	2-9
RECHTER HANDGRIFF	2-12
GASBEGRENZER	2-13
HINTERRADBREMSPEDAL	2-13
TANKDECKEL	2-14
SITZSCHLOSS	2-15
FLAGGENHALTERUNG	2-15
VORDERRADAUFHÄNGUNG	2-16
HINTERRADAUFHÄNGUNG	2-17

BEDIENUNGSELEMENTE, AUSRÜSTUNG UND EINSTELLUNGEN

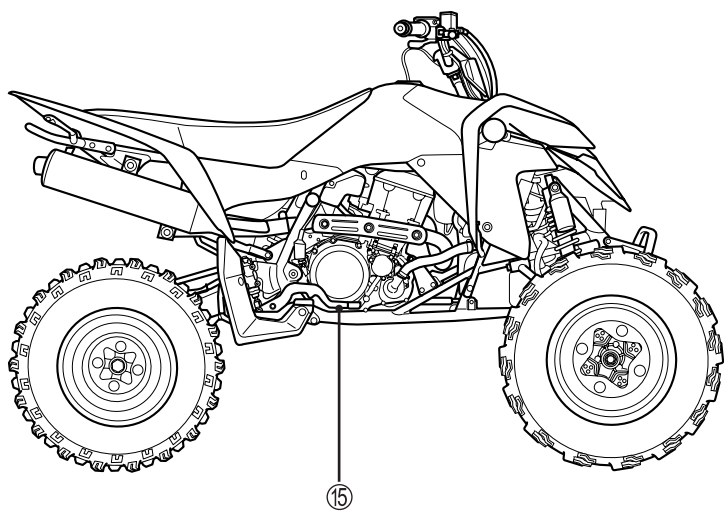
LAGE VON TEILEN



- ① Kupplungshebel
- ② Linke Lenkerschalter
- ③ Choke-Hebel
- ④ Feststellbremsverriegelung
- ⑤ Anzeigelampen
- ⑥ Flüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse
- ⑦ Vorderradbremshebel
- ⑧ Zündschalter
- ⑨ Tankdeckel
- ⑩ Rückwärtsgang-Wahlknopf
- ⑪ Gashebel

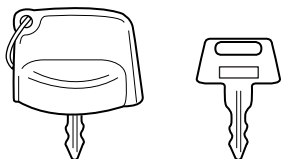


- ⑫ Schalthebel
- ⑬ Fußrasten
- ⑭ Sitzschloss



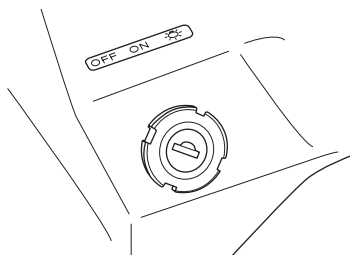
⑮ Hinterradbremspedal

SCHLÜSSEL



Mit diesem Fahrzeug werden zwei Schlüssel ausgeliefert. Bewahren Sie den Reserveschlüssel an sicherer Stelle auf.

ZÜNDSCHALTER



Der Zündschalter hat drei Stellungen.

Stellung "OFF"

Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

Stellung "ON"

Der Zündstromkreis ist geschlossen, und der Motor kann gestartet werden. In dieser Stellung kann der Schlüssel nicht abgezogen werden.

Stellung "☀" (BELEUCHTUNG)

Der Zündstromkreis ist geschlossen, und Scheinwerfer sowie Schlusslicht gehen an. In dieser Stellung kann der Schlüssel nicht abgezogen werden.

HINWEIS

Wenn man den Zündschalter längere Zeit in der Stellung "☀" belässt, ohne den Motor laufen zu lassen, kann die Batterie des ATV beschädigt werden. Die Batterie wird leer, wenn die Leuchten bei nicht laufendem Motor längere Zeit eingeschaltet bleiben.

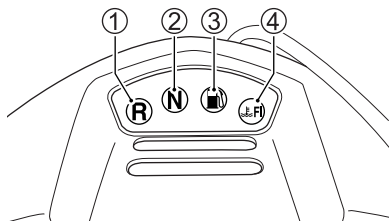
Wenn das ATV nicht betrieben wird, stellen Sie den Zündschalter stets auf "OFF".

⚠ WARNUNG

Wenn das ATV wegen Rutschens oder eines Aufpralls umfällt, kann es so beschädigt werden, dass der Motor weiterläuft. Dies wiederum könnte zum Ausbruch eines Brands und zu Verletzungen durch bewegliche Teile wie die Räder führen.

Wenn das ATV umfällt, schalten Sie die Zündung unverzüglich aus. Lassen Sie das ATV von Ihrem Suzuki-Vertragshändler auf äußerlich nicht erkennbare Schäden überprüfen.

ANZEIGELAMPEN



Rückwärtsganganzeige "R" ①

Eine rote Leuchte geht an, wenn das Getriebe auf den Rückwärtsgang geschaltet wird.

Leerlaufanzeige "N" ②

Eine grüne Leuchte geht an, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet wird. Die Leuchte erlischt, wenn Sie einen Gang einlegen.

Kraftstoff-Anzeige "Tank" ③

Wenn der Kraftstoffstand im Tank unter etwa 2,3 Liter absinkt, leuchtet diese Anzeileuchte auf. Diese Anzeileuchte leuchtet drei Sekunden lang auf, während der Zündschalter auf Stellung "ON" gedreht wird, und dann sollte die Anzeileuchte erlöschen, wenn ausreichend Kraftstoff im Tank ist.

ANMERKUNG: Wenn die Kraftstoffmangel-Anzeileuchte aufleuchtet, sollten Sie so schnell wie möglich auf-tanken, um nicht mit leerem Tank lie-genzubleiben.

Einspritzung-/Kühlmitteltemperaturanzeige

"E FI" ④

Die Einspritzung-/Kühlmitteltemperaturanzeige leuchte zwei Sekunden lang auf, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird. Bei einem Versagen der Kraftstoffeinspritzung oder bei einem zu starken Anstieg der Kühlmitteltemperatur wird die rote Anzeileuchte ④ auf eine der folgenden drei Arten aktiviert:

Einspritzsystem-Versagen

- A. Die rote Anzeileuchte ④ leuchtet auf und leuchtet weiter, wenn das Einspritzsystem eine Störung aufweist.
- B. Die rote Anzeileuchte ④ blinkt einmal pro Sekunde, wenn das Einspritzsystem eine schwere Störung aufweist.

Kühlmittelüberhitzung

- C. Die rote Anzeileuchte ④ blinkt schnell zweimal pro Sekunde, wenn die Motorkühlmitteltemperatur zu hoch wird.

Der Motor kann in Modus A und C weiterlaufen, springt in Modus B aber nicht an.

HINWEIS

Fahren bei leuchtender Anzeige kann zu einer Beschädigung des Einspritzsystems oder zu einer Motorüberhitzung führen.

Wenn die Anzeige aufleuchtet, lassen Sie das Kraftstoffeinspritzsystem oder Kühlsystem möglichst bald von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überprüfen.

HINWEIS

Betrieb bei zweimal pro Sekunde blinkender Einspritz-/Kühlmitteltemperaturanzeige kann zu einer Beschädigung des ATV führen. Fortgesetzter Betrieb des ATV mit hoher Motorkühlmitteltemperatur kann zu einer Beschädigung oder zu frühzeitigem Verschleiß des Motors führen.

Wenn die Einspritz-/Kühlmitteltemperaturanzeige zweimal pro Sekunde blinkt, stoppen Sie den Motor, um ihn abkühlen zu lassen, bevor Sie ihn wieder starten. Siehe Hinweis unten.

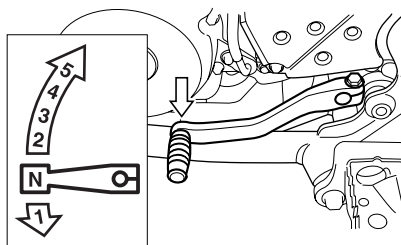
ANMERKUNG:

- Wenn die rote Anzeigeleuchte aufleuchtet und eine Störung des Einspritzsystems anzeigt, lassen Sie den Motor bis zum Erreichen Ihres Stützpunkts weiterlaufen. Bringen Sie das Fahrzeug dann möglichst bald zu einem Suzuki-Vertragshändler. Wenn der Motor abstirbt, versuchen Sie ihn neu zu starten, nachdem Sie die Zündung zunächst ausschalten. Warten Sie mit dem Einschalten der Zündung länger als 3 Sekunden.
- Wenn die rote Anzeigeleuchte einmal pro Sekunde blinkt, startet der Motor nicht. Wenn der Motor läuft, lassen Sie ihn bis zum Erreichen Ihres Stützpunkts weiterlaufen. Bringen Sie das Fahrzeug dann möglichst bald zu einem Suzuki-Vertragshändler.
- Vergewissern Sie sich, dass der Motorstoppschalter auf "Q" steht.

ANMERKUNG:

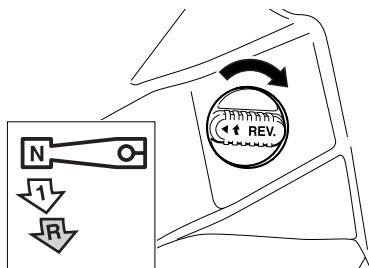
- Hohe Motordrehzahl, niedrige Fahrgeschwindigkeit und schwere Beladung können zu erhöhter Kühlmitteltemperatur führen. Vermindern Sie die Motordrehzahl, reduzieren Sie die Last und schalten Sie das Getriebe auf einen geeigneten Gang, um die Temperatur zu senken.
- Fremdkörper oder Schmutz vor dem Motor oder zwischen den Kühlrippen kann die Kühlung mindern. Beseitigen Sie jeglichen Schmutz und sonstige Fremdkörper, die den Luftstrom zum Motor behindern könnten.

SCHALTHEBEL



Dieses Fahrzeug ist mit einem 5-Gang-Getriebe ausgestattet, das wie nachfolgend beschrieben geschaltet wird. Der Schalthebel ist mit einem Ratschenmechanismus im Getriebe verbunden. Nachdem ein neuer Gang eingelegt worden ist, kehrt der Schalthebel stets zur normalen Position zurück und ist für den nächsten Gangwechsel bereit. Sie legen den ersten Gang ein, indem Sie den Kupplungshebel ziehen und dann den Hebel von der neutralen Position aus niederdrücken. Sie können auf höhere Gänge schalten, indem Sie den Schalthebel einmal pro Gang anheben. Der Ratschenmechanismus gestattet Hoch- und Herunterschalten jeweils nur um einen Gang.

RÜCKWÄRTSGANG-WAHLKNOPF “REV.”



Dieses Fahrzeug hat einen Rückwärtsgang. Um auf den Rückwärtsgang zu schalten, bringen Sie das Fahrzeug ganz zum Stillstand und legen Sie den 1. Gang ein, während Sie den Kupplungshebel gezogen halten. Drehen Sie den Rückwärtsgang-Wahlknopf im Uhrzeigersinn, und drücken Sie den Schalthebel nach unten. Ziehen Sie den Schalthebel hoch, um auf den 1. Gang zu schalten.

ANMERKUNG:

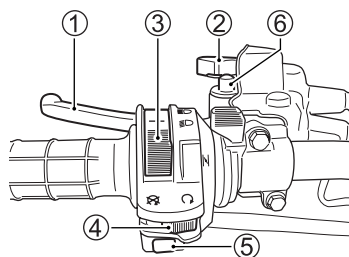
- Wenn sich der Rückwärtsgang nicht leicht schalten lässt, oder wenn das Zurückschalten auf den 1. Gang Schwierigkeiten bereitet, drücken Sie das Hinterradbremspedal und rücken Sie die Kupplung teilweise ein.
- Nachdem Sie auf den Rückwärtsgang geschaltet haben, kontrollieren Sie, ob die Rückwärtsganganzeige leuchtet.

WARNUNG

Wenn Sie bei fahrendem ATV auf den Rückwärtsgang schalten, könnte dieses plötzlich stoppen, und Sie könnten vom Fahrzeug geworfen werden.

Bringen Sie das Fahrzeug stets vollständig zum Stillstand, und schalten Sie das Getriebe zuerst auf Leerlauf, bevor Sie den Rückwärtsgang einlegen.

LINKER HANDGRIFF

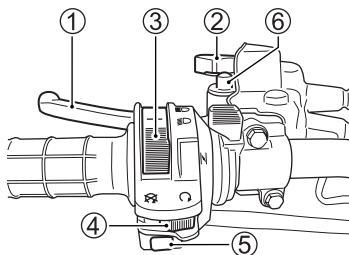


Kupplungshebel ①

Der Kupplungshebel dient zur Unterbrechung der Kraftübertragung auf die Hinterräder, z.B. beim Starten des Motors oder Schalten von Gängen. Durch Ziehen des Kupplungshebels wird die Kupplung ausgerückt.

Feststellbremsverriegelung ②

Mit dieser Verriegelung kann die Feststellbremse aktiviert werden. Setzen Sie die Feststellbremse ein, damit das ATV beim Parken, Starten oder im Leerlauf nicht wegrollen kann. Zum Arretieren der Feststellbremse drücken Sie den Knopf ⑥, ziehen Sie den Kupplungshebel und bringen Sie diese Verriegelung in Eingriff. Um die Feststellbremse wieder zu lösen, ziehen Sie den Kupplungshebel, um die Feststellbremsverriegelung ② freizugeben.



Abblendschalter ③

Bei auf "☀️" gestelltem Zündschalter können Sie mit dem Abblendschalter Fern- oder Abblendlicht wählen. Wenn der Abblendschalter auf "☀️" gestellt wird, geht das Fernlicht an, und die Fernlichtanzeige leuchtet auf. Wenn der Abblendschalter auf "☞" gestellt wird, schaltet der Scheinwerfer auf Abblendlicht.

HINWEIS

Wenn der Abblendschalter zwischen den Stellungen "☀️" und "☞" gehalten wird, leuchten sowohl das Fernlicht als auch das Abblendlicht. Dadurch kann der Scheinwerfer des ATV beschädigt werden.

Der Abblendschalter darf nur auf "☀️" oder "☞" gestellt werden.

HINWEIS

Durch Aufkleben von Band oder Anbringen von Gegenständen vor dem Scheinwerfer kann die Wärmeableitung vom Scheinwerfer beeinträchtigt werden. Dies kann zu einer Beschädigung des Scheinwerfers führen.

Bekleben Sie den Scheinwerfer nicht und bringen Sie auch keine Gegenstände vor dem Scheinwerfer an.

HINWEIS

Platzieren Sie keine Gegenstände vor dem Scheinwerfer oder der Schlussleuchte in eingeschaltetem Zustand, und decken Sie diese Teile nicht ab, wenn das ATV gestoppt ist.

Dies kann zu einem Schmelzen der Streuscheibe und zu einer Beschädigung der Einheit wegen der Hitze der Streuscheibe führen.

Motorstoppschalter ④

"☒"-Stellung

Der Zündstromkreis ist geöffnet, und der Motor kann nicht gestartet werden oder laufen.

"☑"-Stellung

Der Zündkreis ist geschlossen, und der Motor kann laufen.

Elektrostarterschalter “” ⑤

Durch Drücken dieses Schalter wird der Starter betätigt. Bevor Sie den Motor starten, stellen Sie den Zündschalter und den Motorstoppschalter auf “ON”. Ziehen Sie den Kupplungshebel und drücken Sie den Elektrostarterschalter, um den Motor zu starten.

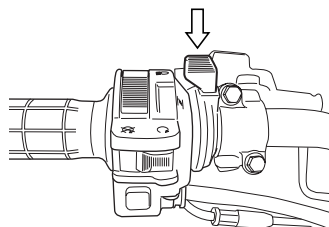
ANMERKUNG: Dieses Fahrzeug ist mit Sperrschaltungen für Zünd- und Startkreis ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet und die Kupplung ausgerückt ist.

HINWEIS

Der Starter darf jeweils nicht länger als fünf Sekunden betätigt werden, da er sonst samt Kabelbaum wegen Überhitzung beschädigt werden kann.

Betätigen Sie den Starter nicht länger als jeweils fünf Sekunden. Wenn der Motor auch nach wiederholten Versuchen nicht startet, prüfen Sie die Kraftstoffversorgung und die Zündanlage. Siehe Abschnitt FEHLERDIAGNOSE in diesem Handbuch.

Choke-hebel “”

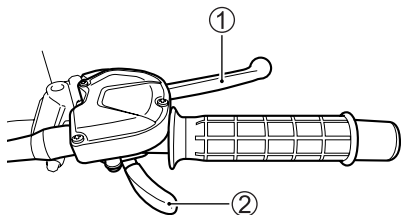


Dieses ATV ist mit einem Choke-System zur Erleichterung des Startens bei kaltem Motor ausgestattet. Zum Starten des Motors in kaltem Zustand drehen Sie den Choke-Hebel ganz auf sich zu. Das Choke-System öffnet die Drosselklappe leicht, um die Leerlaufdrehzahl zu steigern.

Bei warmem Motor erübrigt sich eine Betätigung des Chokes zum Starten.

ANMERKUNG: Bezüglich Motorstartverfahren siehe Abschnitt ATV-FAHREN in diesem Handbuch.

RECHTER HANDGRIFF



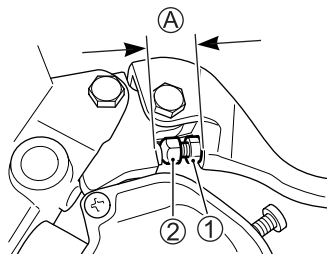
Vorderradbremshebel ①

Die Vorderradbremse wird betätigt, indem der Vorderradbremshebel zum Griff gezogen wird.

Gashebel ②

Die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Gashebels gesteuert. Betätigen Sie diesen Hebel mit Ihrem Daumen. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drücken Sie ihn nach vorne. Lassen Sie ihn los, um die Motordrehzahl zu vermindern.

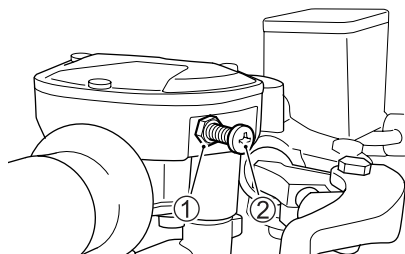
Einstellung des Vorderradbremshebels



Stellen Sie die Vorderradbremshebelposition wie nachfolgend beschrieben ein:

1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Drehen Sie den Einsteller ② hinein oder heraus, um die richtige Bremshebelposition zu erhalten.
3. Die standardmäßige Länge des Einstellers A ist von 11 – 15 mm.

GASBEGRENZER

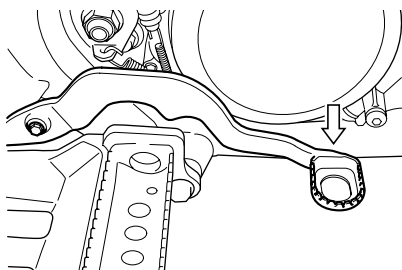


Mit dem Gasbegrenzer kann die maximale Motorleistung durch Begrenzung des Gashebelhubs beschränkt werden. Stellen Sie diesen Begrenzer gemäß Können und Erfahrung des Fahrers ein.

Einstellung des Gasbegrenzers:

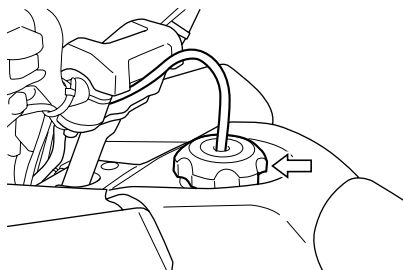
1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Drehen Sie die Gasbegrenzerschraube ② nach rechts, um die Höchstleistung des Motors zu vermindern, nach links, um sie zu erhöhen.
3. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① fest.

HINTERRADBREMSPEDAL



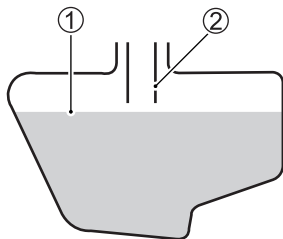
Durch Drücken des Bremspedals wird die Hinterradbremse betätigt.

TANKDECKEL



Zum Öffnen des Tankdeckels nehmen Sie das Ende des Lüftungsschlauchs aus der Fahrzeugkarosserie. Drehen Sie den Tankdeckel im Gegenuhrzeigersinn. Zum Schließen des Tankdeckels drehen Sie diesen im Uhrzeigersinn und ziehen Sie ihn fest. Vergewissern Sie sich, dass der Lüftungsschlauch sicher mit dem Deckel verbunden und richtig verlegt ist, wie gezeigt.

Füllen Sie den Tank nur mit frischem Benzin auf. Verwenden Sie auf keinen Fall mit Schmutz, Staub, Wasser oder einer anderen Flüssigkeit vermisches Benzin. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Fremdstoffe wie Staub, Schmutz und Wasser nicht in den Kraftstofftank gelangen können.



- ① Kraftstoffstand
- ② Einfüllstutzen

⚠ WARNUNG

Wenn der Kraftstofftank überfüllt ist, kann Benzin bei Ausdehnung wegen Motorhitze oder Sonnenerwärmung auslaufen. Überlaufen der Kraftstoff kann sich leicht entzünden.

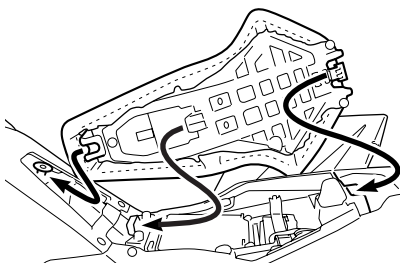
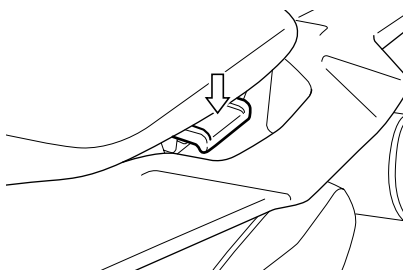
Kraftstoff darf niemals höher als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens aufgefüllt werden.

⚠ WARNUNG

Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zum Tanken kann einen Brand verursachen oder dazu führen, dass giftige Dämpfe eingeatmet werden.

Tanken Sie nur in einer gut belüfteten Umgebung. Der Motor muss abgestellt sein. Verschütten von Kraftstoff auf einen heißen Motor ist zu vermeiden. Es darf nicht geraucht werden. Vergewissern Sie sich auch, dass keine offenen Flammen oder Funken in der näheren Umgebung vorhanden sind oder auftreten können. Kraftstoffdämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Kinder und Haustiere dürfen keinen Zugang haben, wenn das ATV aufgetankt wird.

SITZSCHLOSS



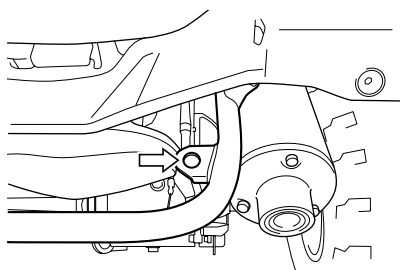
Zum Abnehmen des Sitzes ziehen Sie den Sitzverriegelungshebel hoch. Heben Sie den Sitz hinten an und ziehen Sie ihn zurück. Zum Verriegeln des Sitzes schieben Sie den Sitzhaken in die Sitzhakenaufnahme, und drücken Sie den Sitz fest nach unten.

WARNUNG

Wenn der Sitz nicht richtig angebracht ist, kann er sich verschieben, wodurch der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnte.

Vergewissern Sie sich beim Anbringen des Sitzes, dass dieser richtig positioniert und einwandfrei gesichert ist.

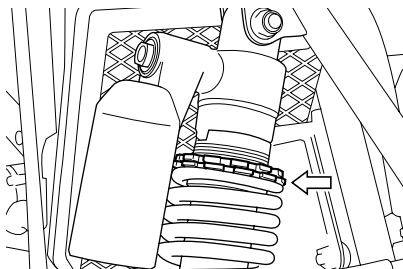
FLAGGENHALTERUNG



An der Flaggenhalterung können Sie eine Flagge an Ihrem ATV hissen.

VORDERRADAUFHÄNGUNG

Einstellung der Federvorspannung



Diese Einstellung kann durch Ändern der Position des Einstellrings vorgenommen werden. Suzuki empfiehlt jedoch, diese Einstellung von einem autorisierten Suzuki-Händler vornehmen zu lassen, da ein Spezialwerkzeug für diese Arbeit benötigt wird.

Vorderradaufhängungsplakette

⚠ WARNUNG



Diese Einheit enthält Stickstoff unter hohem Druck. Falsche Handhabung kann eine Explosion verursachen.

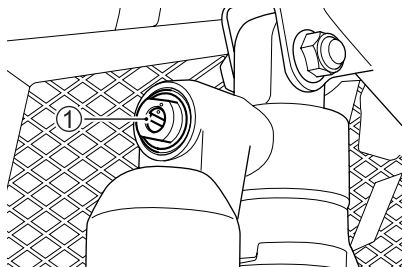
- Von Flammen und Wärme fernhalten.
- Nähere Informationen finden Sie im Fahrerhandbuch.

ANMERKUNG: Beauftragen Sie Ihren Suzuki-Händler mit der Entsorgung der Vorderradaufhängungseinheit.

Einstellung der Dämpfungskraft

Die Einfederdämpfungskraft kann durch Drehen des Einstellers reguliert werden. Der Einfederdämpfungskraft-Einsteller ① befindet sich oben an der Vorderradaufhängung.

Zum Einstellen der Dämpfungskraft bringen Sie den Einsteller zunächst in die Standardposition und dann in die gewünschte Position.

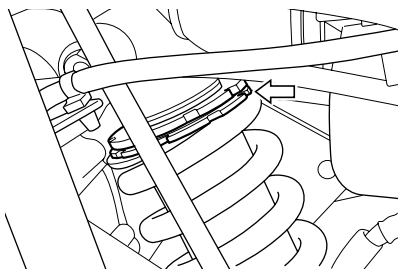


Um den Einfederdämpfungskraft-Einsteller in die Standardposition zu bringen, drehen Sie ihn bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn und drehen Sie ihn dann um 1-1/4 Umdrehungen im Gegenuhrzeigersinn, bis die beiden Körnermarken aufeinander ausgerichtet sind. Wenn die beiden Körnermarken nach Herausdrehen um 1-1/4 Umdrehungen nicht aufeinander ausgerichtet sind, drehen Sie den Einsteller hinein oder heraus, bis die beiden Körnermarken übereinstimmen.

Drehen Sie den Einsteller von der Standardposition im Uhrzeigersinn, um die Dämpfungskraft zu erhöhen. Drehen Sie den Einsteller im Gegenuhrzeigersinn, um die Dämpfungskraft zu vermindern. Zur Feineinstellung sollte die Dämpfungskraft schrittweise, jeweils um 1/8 Drehung, eingestellt werden.

HINTERRADAUFHÄNGUNG

Einstellung der Federvorspannung



Die Einstellung kann durch Ändern der Position des Einstellrings vorgenommen werden. Suzuki empfiehlt jedoch, diese Einstellung von einem autorisierten Suzuki-Händler vornehmen zu lassen, da ein Spezialwerkzeug für diese Arbeit benötigt wird.

Hinterradaufhängungsplakette

⚠ WARNUNG



Diese Einheit enthält Stickstoff unter hohem Druck. Falsche Handhabung kann eine Explosion verursachen.

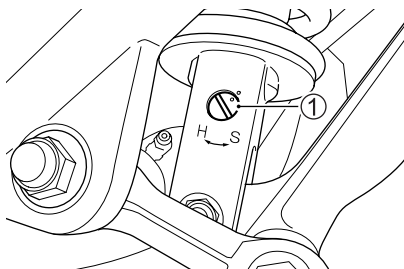
- Von Flammen und Wärme fernhalten.
- Nähere Informationen finden Sie im Fahrerhandbuch.

ANMERKUNG: Beauftragen Sie Ihren Suzuki-Händler mit der Entsorgung der Hinterradaufhängungseinheit.

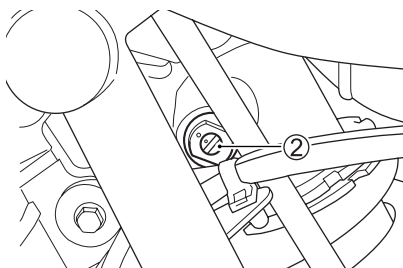
Einstellung der Dämpfungskraft

Aus- und Einfederdämpfungskraft können unabhängig voneinander durch Drehen des jeweiligen Einstellers justiert werden. Der Ausfederdämpfungskraft-Einsteller ① befindet sich am unteren Teil der Hinterradfederung. Der Einfederdämpfungskraft-Einsteller ② befindet sich an der linken Seite des Fahrzeugs.

Zum Einstellen der Dämpfungskraft bringen Sie den Einsteller zunächst in die Standardposition und dann in die gewünschte Position.



Um den Ausfederdämpfungskraft-Einsteller in die Standardposition zu bringen, drehen Sie ihn bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn und drehen Sie ihn dann um 1-1/4 Umdrehungen im Gegenuhrzeigersinn, bis die beiden Körnermarken aufeinander ausgerichtet sind. Wenn die beiden Körnermarken nach Herausdrehen um 1-1/4 Umdrehungen nicht aufeinander ausgerichtet sind, drehen Sie den Einsteller hinein oder heraus, bis die beiden Körnermarken übereinstimmen.



Um den Einfederdämpfungskraft-Einsteller in die Standardposition zu bringen, drehen Sie ihn bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn und drehen Sie ihn dann um 2 Umdrehungen im Gegenuhrzeigersinn, bis die beiden Körnermarken aufeinander ausgerichtet sind. Wenn die beiden Körnermarken nach Herausdrehen um 2 Umdrehungen nicht aufeinander ausgerichtet sind, drehen Sie den Einsteller hinein oder heraus, bis die beiden Körnermarken übereinstimmen.

Drehen Sie den Einsteller von der Standardposition im Uhrzeigersinn, um die Dämpfungskraft zu erhöhen. Drehen Sie den Einsteller im Gegenuhrzeigersinn, um die Dämpfungskraft zu vermindern. Zur Feineinstellung sollte die Dämpfungskraft schrittweise, jeweils um 1/8 Drehung, eingestellt werden.



ATV-FAHREN

DAS SOLLTEN SIE VOR DEM FAHREN WISSEN	3-2
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	3-3
BEKLEIDUNG	3-5
EINFAHREN	3-6
STARTEN DES MOTORS	3-7
ANFAHREN UND SCHALTEN	3-8
BREMSEN	3-13
PARKEN	3-13
WENDEN	3-14
SCHLEUDERN ODER RUTSCHEN	3-15
FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN	3-15
FAHREN ÜBER HINDERNISSE	3-20
FAHREN DURCH WASSER	3-20
FAHREN BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN	3-21
RÜCKWÄRTSFAHREN	3-25

ATV-FAHREN

DAS SOLLTEN SIE VOR DEM FAHREN WISSEN

Bevor Sie losfahren, sollten Sie alle nachstehenden Informationen gründlich gelesen haben. Sie werden eine sicherere und angenehmere Fahrt haben, wenn Sie richtig vorbereitet sind.

WARNUNG

Kinder unter 16 können beim Führen dieses Fahrzeugs schwere Verletzungen erleiden oder gar ihr Leben verlieren. Kindern unter 16 kann es an der erforderlichen Körpergröße, Körperkraft, Fertigkeit oder am notwendigen Einschätzungsvermögen zum sicheren Führen dieses ATV fehlen.

Gestatten Sie keinem Kind unter 16, dieses ATV zu fahren.

WARNUNG

Betrieb dieses ATV nach Alkoholenuss oder Einnahme von Drogen kann zu einem Unfall führen. Alkohol und Drogen können Ihr Urteils- und Reaktionsvermögen stark beeinträchtigen. Sie können auch den Gleichgewichtssinn und die Wahrnehmungsvermögen stören.

Die Einnahme von Alkohol oder Drogen vor und während einer Fahrt mit diesem ATV ist strikt zu unterlassen.

Bevor Sie sich ins ATV-Vergnügen stürzen, sollten Sie sich einen guten Platz zum Üben der grundlegenden Fertigkeiten aussuchen, die Sie für sicheres Fahren benötigen. Wählen Sie ein ebenes Gelände ohne Hindernisse mit viel Platz zum Üben neuer Fertigkeiten.

Vergewissern Sie sich, dass Fahren im gewählten Gebiet zulässig ist. Stellen Sie sicher, dass Sie weder örtliche Gesetze verletzen, noch ein Grundstück unbefugt betreten. Falls Sie nicht wissen, wo Sie fahren können, wenden Sie sich bitte an Ihren ATV-Händler, oder erkundigen Sie sich bei der Kommunalverwaltung bzw. Polizei.

Erhalten Sie Ihre Fahrgebiete. Denken Sie beim Fahren daran, das Gelände in gutem Zustand zu halten. Vernichten Sie keine Pflanzen. Hinterlassen Sie keinen Abfall und stören Sie Tiere nicht. Durch Ihren Beitrag können Ihre Fahrgebiete für Sie selbst und für andere auch in der Zukunft zugänglich bleiben.

Nachdem Sie einen guten Platz zum Üben gefunden haben, gehen Sie noch einmal die Bedienungselemente an Ihrem ATV durch, bevor Sie losfahren. Lernen Sie, diese Bedienungselemente blind zu finden. Während der Fahrt werden Sie nicht die Zeit haben, nach einem gewissen Bedienungselement zu suchen.

WARNUNG

Das Unterlassen einer Prüfung des ATV vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des Fahrzeugs vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Inspizieren Sie das ATV vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in sicherem Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch.

WARNUNG

Der Fahrer kann die Kontrolle über das ATV verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrucke vorne und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Halten Sie stets den richtigen Reifendruck aufrecht, wie im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG beschrieben.

WARNUNG

Falsche Montage von Zubehörteilen und unsachgemäße Modifikationen des Fahrzeugs können Veränderungen beim Handling zur Folge haben. In gewissen Fällen kann dies zu einem Unfall führen.

Modifizieren Sie dieses ATV niemals durch falsche Installation von Zubehörteilen bzw. durch den Gebrauch ungeeigneten Zubehörs. Siehe Abschnitt ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG in diesem Handbuch.

WARNUNG

Überladen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

Überschreiten Sie niemals die für dieses ATV angegebene Höchstzuladung. Siehe Abschnitt ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG in diesem Handbuch.

Prüfen Sie das ATV auf eventuelle mechanische Probleme, sodass Sie nicht mitten in der Fahrt irgendwo liegen bleiben. Prüfen Sie vor jeder Fahrt stets die folgenden Punkte. Vergewissern Sie sich, dass sich das ATV in gutem Zustand befindet, sodass die persönliche Sicherheit des Fahrers gewährleistet ist, und das Fahrzeug keinen Schaden erleiden kann.

WARNUNG

Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie können sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Motorteile geraten.

Außer zum Kontrollieren der Beleuchtung, des Motorstoppschalters und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Inspektionen durchgeführt werden.

PRÜF-PUNKT	ÜBERPRÜFEN AUF
Lenkung	1. Leichtgängigkeit 2. Keine Behinderung der Bewegung 3. Kein Spiel und keine Lockerheit
Bremsen (☞ 2-9, 2-12, 2-13, 5-31)	1. Richtige Betätigung des Pedals und des Hebels 2. Bremsflüssigkeitsstand 3. Kein Flüssigkeitsaustritt oder Schaden 4. Richtiges Spiel des Bremspedals und Bremshebels 5. Keine "Schwammigkeit" 6. Wirksamkeit der Feststellbremse
Reifen (☞ 5-29)	1. Richtiger Druck 2. Ausreichend Profil 3. Keine Risse, Einschnitte oder andere Schäden
Radmuttern (☞ 5-36)	Festigkeit der Radmuttern

Kraftstoff (☞ 2-14, 5-15)	1. Ausreichend Benzin für die beabsichtigte Fahrstrecke 2. Kraftstoffschlauch sicher angeschlossen 3. Keine Beschädigung des Kraftstofftanks oder Tankdeckels 4. Tankdeckel einwandfrei verschlossen
Beleuchtung (☞ 2-5, 2-6, 2-9)	Richtiges Funktionieren aller Leuchten und Anzeigen
Motorstoppschalter (☞ 2-10)	Richtiges Funktionieren
Motoröl (☞ 5-15)	Richtiger Füllstand
Kühlsystem (☞ 5-27)	1. Richtiger Kühlmittelfüllstand 2. Keine Undichtigkeit oder Beschädigung
Gas (☞ 5-13)	1. Richtiges Seilzugspiel 2. Zügiges Annehmen 3. Schnelle Rückkehr zur Leerlaufstellung
Schalthebel (☞ 2-8)	1. Keine Beschädigung 2. Glatte Bewegung
Antriebskette (☞ 5-24)	1. Richtige Spannung 2. Angemessene Schmierung 3. Keine übermäßige Abnutzung oder Beschädigung
Allgemeiner Zustand	1. Fester Sitz von Schrauben und Muttern 2. Kein Rattern von jeglichen Maschinenteilen bei laufendem Motor 3. Kein sichtbares Anzeichen einer Beschädigung

WARNUNG

Fahren dieses ATV ohne zugelassenen Motorradhelm oder Augenschutz erhöht die Gefahr schwerer Kopfverletzungen und eines Verlust des Lebens bei einem Unfall. Fahren des ATV ohne Schutzbekleidung erhöht die Gefahr schwerer Verletzungen bei einem Unfall.

Tragen Sie stets einen zugelassenen, richtig sitzenden Motorradhelm. Tragen Sie stets einen Augenschutz (Brille oder Gesichtsschutz). Sie sollten auch Handschuhe, Stiefel, ein langärmeliges Hemd oder eine Jacke und eine lange Hose tragen.



OK

Ein Helm stellt das wichtigste Teile Ihrer Schutzausrüstung dar. Ein Helm kann schwere Kopfverletzungen vermeiden helfen. Wählen Sie einen gut passenden Helm. Lassen Sie sich von Ihrem Händler bei der Auswahl eines guten, richtig sitzenden Helms beraten.

Sie sollten beim Fahren einen Augenschutz tragen. Wenn ein Stein oder Zweig Ihre Augen trifft, können Sie schwer verletzt werden. Tragen Sie eine Motorradbrille oder einen Gesichtsschutz.

Tragen Sie zum Fahren richtige Schutzbekleidung. Richtige Bekleidung kann Verletzungen vermeiden helfen. Tragen Sie gute Handschuhe, starke über die Fußknöchel reichende Stiefel, eine lange Hose und ein langärmeliges Hemd.

EINFAHREN

Der erste Monat stellt die Einfahrzeit dar. Diese Zeit ist für Ihr Fahrzeug von ausschlaggebender Bedeutung. Richtiges Einfahren ist die Voraussetzung dafür, dass Ihre neue Maschine höchste Leistung auf lange Sicht bieten kann. Im Folgenden werden Richtlinien für richtiges Einfahren gegeben.

Empfehlung zur größten Gasöffnung

Während der ersten 10 Betriebsstunden sollte stets mit weniger als 1/2 Gas gefahren werden.

Variieren Sie die Motordrehzahl

Variieren Sie die Motordrehzahl während der Einfahrzeit. Hierdurch werden die verschiedenen Teile des Motors zuerst unter "Druck" gesetzt (was den Anpassprozess fördert), dann wieder "entlastet", sodass sie sich abkühlen können. Obwohl die Bauteile des Motors in der Einfahrzeit einer gewissen Belastung ausgesetzt werden müssen, ist darauf zu achten, dass der Motor nicht zu stark beansprucht wird.

Vermeiden Sie konstant niedrige Drehzahlen

Betrieb des Motors mit konstant niedrigen Drehzahlen (geringer Belastung) kann dazu führen, dass Teile glasieren und sich nicht richtig einarbeiten können. Beschleunigen Sie den Motor frei durch die Gänge, ohne die empfohlene größte Gasöffnung zu überschreiten.

Lassen Sie das Motoröl vor der Fahrt zirkulieren

Lassen Sie den Motor nach warmem oder kaltem Start ausreichend lange leerlaufen, bevor Sie ihn aufdrehen oder Sie einen Gang einlegen. Dadurch kann das Schmieröl alle wichtigen Stellen im Motor erreichen.

Halten Sie den ersten und wichtigsten Kundendienst ein

Der erste Kundendienst (nach der Einfahrzeit) ist der wichtigste überhaupt. Nach der Einfahrzeit haben sich alle Bauteile des Motors aneinander angepasst und eingearbeitet. Der erste Kundendienst umfasst Berichtigung aller Einstellungen, Nachziehen aller Befestigungsteile und Ölwechsel. Pünktliche Durchführung dieses Kundendienstes gewährleistet maximale Lebensdauer und optimale Leistung des Motors.

STARTEN DES MOTORS

Bevor Sie den Motor starten, führen Sie die folgenden Schritte durch.

1. Schalten Sie das Getriebe auf Leerlauf.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel auf "ON".
3. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf "O".

ANMERKUNG: Wenn das ATV umkippt, schaltet die Kraftstoffversorgung den Motor ab. Schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie den Motor wieder starten.

Bei kaltem Motor:

Bei einer Umgebungstemperatur von unter 5°C:

1. Stellen Sie den Choke-Hebel auf ENGAGE.
2. Ziehen Sie den Kupplungshebel und drücken Sie den Elektrostarterschalter.
3. Sobald der Motor startet, stellen Sie den Choke-Hebel halb zurück.
4. Wenn der Motor ausreichend warmgelaufen ist, stellen Sie den Choke-Hebel auf "OFF".

ANMERKUNG: Um das Startverhalten Ihres ATV bei besonders niedrigen Temperaturen zu verbessern, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Suzuki-Händler in Verbindung.

Bei einer Temperatur von unter 0°C:

1. Zustand der Batterie überprüfen.
2. Zündkerzenzustand überprüfen.
3. Zustand des Kühlmittels überprüfen.

Bei einer Temperatur von unter -10°C:

1. Motoröl zu SAE 5W-30 wechseln.
2. Motorblockheizung anbringen.

Bei einer Umgebungstemperatur von größer/gleich 5°C:

1. Stellen Sie den Choke-Hebel halb auf ENGAGE.
2. Betätigen Sie das Bremspedal und lösen Sie die Feststellbremse, indem Sie den Kupplungshebel ziehen.
3. Ziehen Sie den Kupplungshebel und drücken Sie den Elektrostarterschalter.
4. Wenn der Motor ausreichend warmgelaufen ist, stellen Sie den Choke-Hebel auf "OFF".

ANMERKUNG: Bei einer Lufttemperatur von über 20°C erübrigt sich der Einsatz des Chokes zum Starten des Motors.

Bei warmem Motor:

1. Betätigen Sie das Bremspedal und lösen Sie die Feststellbremse, indem Sie den Kupplungshebel ziehen.
2. Ziehen Sie den Kupplungshebel, geben Sie ein wenig Gas und drücken Sie den Elektrostarterschalter.

ANMERKUNG: Betätigung des Chokes ist zum Starten des Motors nicht erforderlich.

HINWEIS

Der Starter darf jeweils nicht länger als fünf Sekunden betätigt werden, da er sonst samt Kabelbaum wegen Überhitzung beschädigt werden kann.

Betätigen Sie den Starter nicht länger als jeweils fünf Sekunden. Wenn der Motor auch nach wiederholten Versuchen nicht startet, prüfen Sie die Kraftstoffversorgung und die Zündanlage.

⚠ WARNUNG

Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder schweren Gesundheitsschäden führen.

In geschlossenen Räumen und in Umgebungen mit unzureichender Ventilation darf der Motor weder laufen gelassen, noch sollte er unter solchen Bedingungen überhaupt gestartet werden.

ANFAHREN UND SCHALTEN

⚠ WARNUNG

Mitführen eines Beifahrers kann Sie stark darin behindern, dieses ATV richtig im Gleichgewicht halten und lenken zu können. Wenn Sie einen Beifahrer mitführen, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und sowohl Sie selbst, als auch der Beifahrer können schwer verletzt werden.

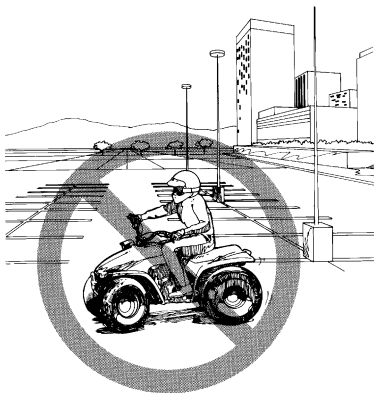
Befördern Sie niemals einen Beifahrer. Der lange Sitz des ATV ist dazu gedacht, dass Sie Ihre Sitzposition zum richtigen Manövrieren des Fahrzeugs verändern können. Er ist nicht zur Beförderung von Beifahrern konzipiert.



⚠ WARNUNG

Fahren mit diesem ATV auf befestigten Oberflächen, einschließlich Gehwegen, ausgetretenen Wegen, Parkplätzen, Einfahrten und Straßen, kann gefährlich sein. ATV-Reifen sind für den Einsatz im Gelände gefertigt. Auf befestigten Oberflächen kann das ATV schwer kontrollierbar werden und außer Kontrolle geraten.

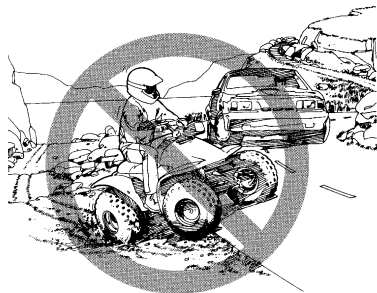
Das Befahren befestigter Oberflächen sollte möglichst gemieden werden. Wenn sich Befahren einer befestigten Oberfläche nicht vermeiden lässt, so fahren Sie langsam und meiden Sie plötzliche Wendungen oder Stopps.



⚠ WARNUNG

Betrieb dieses ATV auf öffentlichen Straßen kann gefährlich sein. Sie können mit einem anderen Fahrzeug zusammenstoßen, wenn Sie auf öffentlichen Straßen fahren.

Dieses ATV darf niemals auf öffentlichen Straßen, auch nicht auf unbefestigten, betrieben werden. In vielen Ländern ist der Betrieb von ATVs auf öffentlichen Straßen verboten.



⚠ WARNUNG

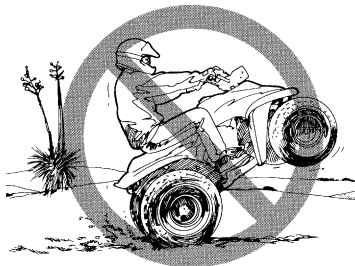
Wenn Sie zu schnell fahren, riskieren Sie, dass Sie die Kontrolle über das ATV verlieren und Sie einen Unfall verursachen.

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.

⚠ WARNUNG

Stunt-Fahren bedeutet erhöhtes Unfallrisiko, einschließlich Überschlaggefahr.

Unterlassen Sie Kunststücke wie Vorderrad vom Boden abheben oder Sprünge. Angeben lohnt sich nicht.



⚠ WARNUNG

Wenn man auch nur eine Hand oder einen Fuß vom ATV nimmt, kann dies die Kontrollierbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sie können Ihr Gleichgewicht verlieren und vom Fahrzeug fallen. Wenn Sie einen Fuß von der Fußraste nehmen, können Sie mit Ihrem Fuß oder Bein mit den Hinterrädern in Berührung kommen. Hierdurch können Sie sich verletzen oder einen Unfall verursachen.

Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.

⚠ WARNUNG

Extrem raue, rutschige und lockere Untergründe bergen besondere Gefahren. Fahren unter derartigen Bedingungen erfordert höchste Vorsicht, da die Traktion oder die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann. Dies kann einen Überschlag oder anderen Unfall zur Folge haben.

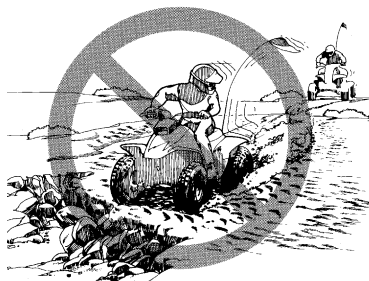
Fahren Sie nicht unter solchen Bedingungen, bis Sie sich die hierzu erforderlichen Fertigkeiten durch Üben auf sichererem Gelände angeeignet haben, und Sie davon überzeugt sind, größeren Herausforderungen gewachsen zu sein. Lassen Sie in derartigem Gelände stets besondere Vorsicht walten.



⚠️ WARNUNG

Betrieb dieses ATV in unbekanntem Gelände kann gefährlich sein und erfordert besondere Vorsicht. Sie können auf verborgene Felsen, Unebenheiten und Löcher stoßen, ohne rechtzeitig reagieren zu können. Dies könnte zum Überschlagen des ATV oder zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

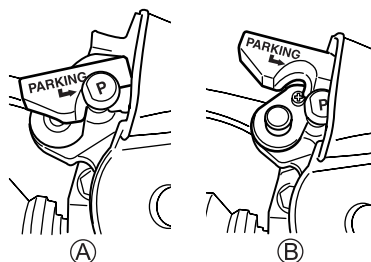
In unbekanntem Gelände müssen Sie langsam und besonders vorsichtig fahren. Rechnen Sie stets damit, dass sich Geländebedingungen ändern können.



⚠️ WARNUNG

Das ATV kann sich in Bewegung setzen, sobald die Feststellbremse gelöst wird. Durch eine derartige unerwartete Bewegung können Sie die Kontrolle über das ATV verlieren.

Schalten Sie das Getriebe unbedingt auf Leerlauf und betätigen Sie die Hinterradbremse, bevor Sie die Feststellbremse lösen.



- (A) Verriegelt
- (B) Gelöst

Nachdem der Motor richtig warmgelaufen ist, betätigen Sie die Hinterradbremse, und lösen Sie dann die Feststellbremse. Um die Feststellbremse wieder zu lösen, ziehen Sie den Kupplungshebel und geben Sie die Verriegelung der Feststellbremse frei.

Ziehen Sie den Kupplungshebel und legen Sie den ersten Gang ein, indem Sie den Schalthebel nach unten drücken, während Sie das Hinterradbremspedal betätigen. Um anzufahren, lassen Sie den Kupplungshebel langsam los, während Sie allmählich Gas geben. Wenn die Kupplung einrückt, lassen Sie das Bremspedal los. Wenn die Fahrgeschwindigkeit zugenommen hat, ziehen Sie den Kupplungshebel und nehmen Sie gleichzeitig das Gas weg. Ziehen Sie den Schalthebel hoch, um den zweiten Gang einzulegen, und lassen Sie den Kupplungshebel los. Durch Wiederholen dieser Schaltfolge können Sie den dritten, vierten und fünften Gang der Reihe nach einlegen.

Verringern Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit vor dem Herunterschalten. Zum Herunterschalten, nehmen Sie das Gas weg, und drücken Sie den Schalthebel nach unten, um einen niedrigeren Gang einzulegen.

WARNUNG

Die Vorderräder können sich vom Boden abheben, und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Geben Sie zum Beschleunigen nur langsam Gas.

WARNUNG

Herunterschalten bei zu hoher Drehzahl kann ein abruptes Abbremsen verursachen, wodurch der Fahrer nach vorne geschleudert werden kann. Außerdem können Motor und Antriebsstrang durch falsches Schalten beschädigt werden.

Verlangsamen Sie vor dem Herunterschalten, und nehmen Sie vor dem Schalten stets das Gas weg.

BREMSEN

Zum Stoppen des ATV lassen Sie zunächst den Gashebel los. Betätigen Sie dann die Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig und gleichzeitig. Mit abnehmender Fahrgeschwindigkeit schalten Sie durch die Gänge nach unten.

WARNUNG

Durch Bremsen in einer Kurve kann das ATV wegrutschen oder sich überschlagen.

Bremsen Sie, um die Geschwindigkeit bereits vor dem Einleiten einer Kurve zu vermindern.

WARNUNG

Wenn man auf rutschigen Oberflächen stark abbremst, kann das ATV ins Schleudern und außer Kontrolle geraten.

Bremsen Sie auf rutschigen Oberflächen nur leicht und vorsichtig.

WARNUNG

Betätigung der Feststellbremsverriegelung bei fahrendem ATV kann gefährlich sein. Die Hinterräder können blockieren. Dies kann Schleudern und einen Unfall verursachen.

Setzen Sie die Feststellbremse erst dann ein, nachdem das ATV zum Stillstand gekommen ist.

PARKEN

Nachdem Sie das ATV wie im Abschnitt "BREMSEN" beschrieben gestoppt haben, schalten Sie das Getriebe auf Leerlauf. An der leuchtenden Leerlaufanzeige können Sie erkennen, ob das Getriebe tatsächlich auf Leerlauf geschaltet ist. Parken Sie das ATV auf ebenem Untergrund und arretieren Sie die Feststellbremse. Stellen Sie den Zündschalter auf "OFF". Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, ziehen Sie stets den Zündschlüssel ab.

WARNUNG

Falsches Wenden des ATV kann eine Kollision oder einen Überschlag verursachen.

Gehen Sie beim Wenden stets so wie in diesem Abschnitt beschrieben vor. Üben Sie das Wenden zunächst bei niedriger Fahrgeschwindigkeit. Wenden Sie nie mit zu hoher Geschwindigkeit.

Wenden des ATV setzt eine bestimmte Fahrtechnik voraus. Da dieses Fahrzeug mit einer starren Hinterachse ausgerüstet ist, drehen sich beide Hinterräder stets mit derselben Drehzahl. Wenn die Hinterräder die gleiche Traktion erhalten, bedeutet dies, dass das Fahrzeug zu Geradeausfahrt tendiert. Die Hinterräder bewegen sich nämlich um dieselbe Strecke. Damit das Fahrzeug dreht, muss das außenliegende Hinterrad eine größere Strecke zurücklegen als das innenliegende. Um diesen Vorgang zu bewirken, muss der Fahrer für das innenliegende Rad weniger Traktion erzeugen, sodass es etwas rutschen kann. Dies bewirkt, dass es einen kürzeren Weg zurücklegt als das außenliegende Rad. Der beschriebene Ablauf findet statt, obwohl sich die beiden Räder immer noch mit derselben Drehzahl drehen.

Zum Wenden des ATV setzen Sie die folgende Fahrtechnik ein:

- Drehen Sie den Lenker in die beabsichtigte Wenderichtung.
- Verlagern Sie Ihr Körpergewicht leicht nach vorne, und stützen Sie sich auf der außenliegenden Fußraste ab. Hierdurch wird das innenliegende Hinterrad entlastet, d.h. seine Traktion vermindert.
- Neigen Sie sich mit Ihrem Oberkörper in die Kurve.

BEI HÖHERER GESCHWINDIGKEIT:

Wenden Sie dieselbe Technik wie beim Wenden mit niedriger Geschwindigkeit an, legen Sie sich jedoch weiter in die Kurve. Zentrifugalkräfte (die das Fahrzeug aus der Kurve schieben können) erhöhen sich mit zunehmender Geschwindigkeit. Dies bedeutet, dass Sie sich mit Ihrem Oberkörper weiter in die Kurve legen müssen, je schneller Sie fahren. Hierdurch kann ein Umkippen des Fahrzeugs zur Außenseite der Kurve hin vermieden werden. Vergessen Sie jedoch nicht, Ihr Gewicht auf der außenliegenden Fußraste abgestützt zu lassen.

SCHLEUDERN ODER RUTSCHEN

WARNUNG

Wenn das ATV einmal ins Schleudern oder Rutschen kommt, und Sie die entsprechende Fahrtechnik nicht beherrschen, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren oder unerwarteter Weise plötzlich wieder Traktion bekommen, wodurch sich das ATV überschlagen kann.

- Üben Sie Schleudern und Rutschen mit niedriger Geschwindigkeit auf ebener Fläche ohne Hindernisse, um derartige Zustände im Ernstfall kontrollieren zu können.
- Fahren Sie auf extrem rutschigen Oberflächen, wie z.B. Eis, langsam und äußerst vorsichtig, um unkontrollierbares Schleudern oder Rutschen zu vermeiden.

Sie können ins Schleudern oder Rutschen kommen, obwohl Sie nicht bremsen. Die nachfolgend aufgeführten Techniken können dazu beitragen, wieder Kontrolle über das Fahrzeug zu gewinnen.

Wenn die Vorderräder ausbrechen:
Versuchen Sie, wieder Traktion von den Vorderrädern zu bekommen, indem Sie Gas wegnehmen und Ihr Körpergewicht leicht nach vorne verlagern.

Wenn die Hinterräder ausbrechen:
Lenken Sie in die Ausscherrichtung, sofern Sie genügend Platz haben. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht etwas von der Ausscherrichtung weg. Meiden Sie Gas- und Bremsbetätigung, bis Sie wieder Richtungskontrolle über das Fahrzeug gewonnen haben.

FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN

WARNUNG

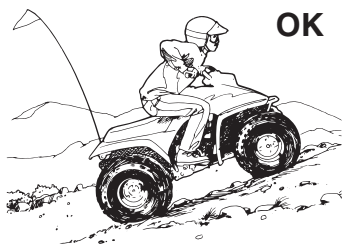
Betrieb dieses ATV an starken Steigungen kann gefährlich sein. Das ATV kann sich an starken Steigungen leichter überschlagen als auf ebenem Gelände und kleineren Hügeln.

Meiden Sie Steigungen, die Möglichkeiten des ATV oder Ihre Fähigkeiten überschreiten. Üben Sie an kleineren Hügeln, bevor Sie sich an größere wagen.

WARNUNG

Falsches Bergauffahren kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zum Überschlagen des ATV führen.

- **Fahren Sie an Steigungen stets so wie in diesem Abschnitt beschrieben.**
- **Prüfen Sie das Gelände stets sorgfältig, bevor Sie einen Berg hochfahren.**
- **Meiden Sie jede Steigung mit übermäßig rutschiger oder lockerer Oberfläche.**
- **Verlagern Sie Ihr Gewicht nach vorne.**
- **Meiden Sie jedes abrupte Gas-aufdrehen und plötzliche Gangschalten. Das ATV könnte sich nach hinten überschlagen.**
- **Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit über den Kamm eines Bergs. Auf der anderen Seite des Bergs könnten Sie auf ein Hindernis, einen Abgrund, ein anderes Fahrzeug oder auf Personen stoßen.**



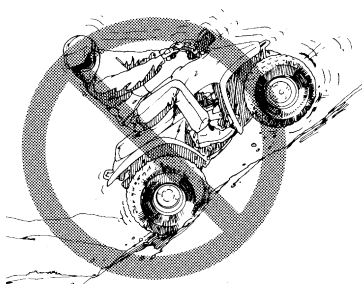
Zum Bergauffahren mit dem ATV gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. **Beschleunigen Sie und behalten Sie eine konstante Geschwindigkeit bis zum Fuß des Bergs bei. Schalten Sie auf einen niedrigeren Gang, um die Anfahrtschwindigkeit erforderlichenfalls zu erhöhen. Bedenken Sie, dass bis zur Bergspitze eine gleichmäßige Geschwindigkeit aufrecht erhalten müssen.**
2. **Verlagern Sie Ihr Körpergewicht nach vorne, indem Sie auf dem Sitz vorwärts rutschen. Neigen Sie Ihrem Oberkörper leicht vorwärts. An starken Steigungen stellen Sie sich auf die Fußrasten und lehnen Sie sich über das Vorderende des Fahrzeugs hinaus.**
3. **Behalten Sie während der Bergauffahrt eine gleichmäßige Geschwindigkeit bei.**
4. **Verlangsamen Sie bei Erreichen der Bergspitze.**

WARNUNG

Stehenbleiben, Rückwärtsrollen und falsches Absteigen beim Bergauffahren kann dazu führen, dass sich das ATV überschlägt.

Wählen Sie den richtigen Gang für die Steigung und behalten Sie bei der Bergauffahrt eine gleichmäßige Geschwindigkeit bei. Fahren Sie an Steigungen stets so wie in diesem Abschnitt beschrieben.



Es kann vorkommen, dass Sie mitten am Hang feststellen, dass Sie es nicht bis oben schaffen. In diesem Fall verhalten Sie sich wie nachstehend beschrieben, um umzudrehen, und den Berg wieder abzufahren.

Wenn Sie noch genügend Vorwärtsmoment und ausreichen Platz zum sicheren Umdrehen haben, befolgen Sie diese Anweisungen.

1. Wenden Sie am Hang nur, solange Sie noch genügend Fahrgeschwindigkeit haben. Während Sie seitlich zum Hang wenden, verlagern Sie Ihr Körpergewicht bergaufwärts.
2. Nachdem Sie umgedreht sind, fahren Sie den Hang ab, wie im Abschnitt **BERGABFAHREN** beschrieben.

Wenn Sie Vorwärtsmoment verlieren oder rückwärts zu rollen beginnen, gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Lehnen Sie sich weiter nach vorne, bergaufwärts.
2. Betätigen Sie die Vorderradbremse, um das ATV anzuhalten.
3. Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, betätigen Sie sowohl die Hinter- als auch die Vorderradbremse.
4. Arretieren Sie die Feststellbremse und steigen Sie nach links ab, während Sie Ihr Körpergewicht bergaufwärts verlagern.
5. Drehen Sie Ihr Fahrzeug auf eine der folgenden Weisen um.

- a. Wenn möglich, ziehen Sie das Hinterrad des ATV herum, bis das Fahrzeug bergabwärts weist. Bleiben Sie auf der bergaufwärtigen Seite des Fahrzeugs, während Sie es herumziehen.
- b. Drehen Sie den Lenker ganz nach links. Stehen Sie auf der bergaufwärtigen Seite des Fahrzeugs. Lösen Sie die Feststellbremse und pumpen Sie mit der Handbremse, um das ATV langsam rückwärts rollen zu lassen. Hierdurch wird das Fahrzeug seitlich zum Hang gedreht. Arretieren Sie die Feststellbremse wieder. Drehen Sie den Lenker nach rechts. Bleiben Sie auf der bergaufwärtigen Seite. Lösen Sie die Feststellbremse und pumpen Sie mit der Handbremse, um das ATV langsam rollen zu lassen, bis es bergabwärts weist. Arretieren Sie die Feststellbremse wieder.

6. Steigen Sie wieder auf, betätigen Sie die Bremsen, lösen Sie die Feststellbremse und fahren Sie den Hang ab, wie im Abschnitt BERGABFAHREN beschrieben.

Wenn sich das Fahrzeug mit der Vorderradbremse nicht abbremsen lässt, steigen Sie sofort zur Seite hin ab.

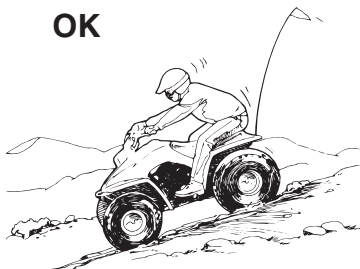
Bergabfahren

⚠ WARNUNG

Falsches Bergabfahren kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zum Überschlagen des ATV führen.

Fahren Sie an Gefällen stets so wie in diesem Abschnitt beschrieben.

OK



Zum Bergabfahren mit dem ATV gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Prüfen Sie das Gelände sorgfältig auf Hindernisse, bevor Sie den Berg abfahren.
2. Lassen Sie das ATV gerade bergabwärts weisen.
3. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht nach hinten, indem Sie auf dem Sitz rückwärts rutschen.
4. Legen Sie einen niedrigen Gang ein, und fahren Sie den Hang langsam ohne Gas ab.
5. Kontrollieren Sie die Abfahrtschwindigkeit durch Betätigen der Hinterradbremse.

ANMERKUNG: Durch die Betätigung jedes Bremsenbedienelements werden sowohl die Vorder- als auch die Hinterräder abgebremst.

6. Meiden Sie Bergabfahren in einem Winkel, der zu einer starken Neigung des Fahrzeugs nach einer Seite führen würde. Wo immer möglich, sollten Sie eine gerade Abfahrtslinie wählen.

Queren eines Hangs

⚠ WARNUNG

Falsches Queren von Hängen und Wenden an Hängen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zum Überschlagen des ATV führen.

Versuchen Sie niemals, das ATV an einem Hang zu wenden, bis Sie die im Abschnitt BERGAUFFAHREN beschriebene Wendetechnik gemeistert haben. Üben Sie diese Technik auf einer ebenen Fläche. Wenden an jedem Hang erfordert besondere Vorsicht. Meiden Sie Querfahrten an steilen Hängen, sofern möglich.

OK



Beim Queren eines Hangs sollten Sie sich wie folgt verhalten:

1. Lehnen Sie sich bergaufwärts.
2. Lenken Sie erforderlichenfalls leicht nach oben, um einen geraden Kurs beizubehalten.

FAHREN ÜBER HINDERNISSE

WARNUNG

Falsches Queren von Hindernissen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder zu einer Kollision führen. Das ATV kann sich sogar überschlagen. kann sich sogar überschlagen.

Beachten Sie das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren zum Überfahren von Hindernissen genau.

Wenn Sie auf ein unvermeidbares Hindernis treffen, können Sie es unter Umständen auf die im Folgenden beschriebene Weise überfahren.

1. Wenn sich das Hindernis gerade vor Ihnen befindet, nähern Sie sich mit Gehgeschwindigkeit an.
2. Richten Sie sich leicht auf, indem Sie sich auf den Fußrasten abstützen.
3. Kurz bevor die Vorderräder das Hindernis erreichen, ziehen Sie am Lenker hoch und geben Sie ein wenig Gas.
4. Beugen Sie sich nach vorne und nehmen Sie das Gas weg, sobald die Vorderräder das Hindernis überwunden haben.
5. Nachdem auch die Hinterräder über das Hindernis hinweg sind, nehmen Sie wieder Ihre normale Fahrposition ein.

Sie können auf Hindernisse treffen, die für Ihr ATV und/oder Ihre Fähigkeiten einfach zu hoch und damit unüberwindbar sind. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie ein Hindernis sicher überfahren können, stoßen Sie zurück und umfahren Sie das Hindernis.

FAHREN DURCH WASSER

WARNUNG

Fahren mit diesem ATV in einem tiefen oder reißenden Gewässer kann gefährlich sein. Die ATV-Reifen können sich vom Untergrund abheben, wodurch Traktion und Kontrolle über das Fahrzeug verloren gingen. Dies kann zu einem Unfall führen.

- Fahren Sie mit diesem ATV niemals in einem reißenden Gewässer und auch nicht in einem Gewässer, das tiefer als in diesem Abschnitt angegeben ist.
- Bedenken Sie, dass nasse Bremsen verminderte Bremswirkung haben. Testen Sie die Bremsen, nachdem Sie ein Gewässer durchfahren haben, und Sie wieder festen Boden unter den Reifen haben. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

Sie können mit dem ATV durch seichtes Wasser fahren. Das Wasser darf nicht tiefer als 30 cm sein und nicht schnell fließen. Wählen Sie eine gute Stelle zum Überqueren von Gewässern. Suchen Sie sich eine Stelle aus, an der die Uferbänke an beiden Seiten nicht zu steil sind, und an der Boden des Gewässers fest ist. Wenn Sie mit dem Gelände nicht vertraut sind, parken Sie das ATV, und inspizieren Sie das Gewässer zuerst, um eine geeignete Stelle zum Überqueren ausfindig zu machen. Beim Überqueren fahren Sie langsam, mit gleichmäßiger Geschwindigkeit. Achten Sie beim Überqueren darauf, die Uferbänke nicht zu beschädigen.

HINWEIS

Betrieb des ATV in Wasser, Sand und Schlamm kann schnellen Bremsenverschleiß verursachen. Übermäßiger Bremsenverschleiß reduziert die Bremsleistung.

Nach wiederholtem Betrieb des ATV unter derartigen Bedingungen lassen Sie die Bremsen von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen und reinigen.

FAHREN BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN

Prüfung vor Fahrtantritt

Vergewissern Sie sich, dass sich der Gashebel und alle anderen Bedienungshebel ruckfrei betätigen lassen. Vergewissern Sie sich, dass Fußrasten, Schalthebel und Hinterradbremsspedal frei von Eis oder Schnee sind.

HINWEIS

Wenn zur Befreiung eingefrorener Räder Motorkraft eingesetzt wird, kann der Antriebsstrang schwer beschädigt werden.

Bevor Sie losfahren, schieben Sie das ATV von Hand vor und zurück, um sicherzustellen, dass sich alle Räder frei drehen.

Schieben Sie das ATV bei auf Leerlauf geschaltetem Getriebe vor und zurück, um sicherzustellen, dass sich alle Räder frei drehen. Wenn sich das ATV nicht bewegen lässt, können die Reifen am Boden oder die Bremsen an den Rädern angefroren sein. Wenn die Reifen am Boden angefroren sind, begießen Sie sie mit warmem Wasser, um das Eis zum Schmelzen zu bringen. Wenn die Bremsen eingefroren sind, bringen Sie das ATV in eine wärmere Umgebung, um die Bremsen aufzutauen.

HINWEIS

Das ATV kann durch einen Fremdstartversuch mithilfe einer Autobatterie beschädigt werden. Eine Batterie mit hoher Amperezahl kann die elektrische Anlage des ATV beschädigen.

Verwenden Sie zum Starten des Motors nur eine Batterie mit der vorgeschriebenen Kapazität. Bezüglich Batterieladeverfahren siehe Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch.

Nachdem der Motor warmgelaufen ist, kontrollieren Sie die Bremsen. Führen Sie diese Prüfung auf ebenem Grund durch. Fahren Sie nicht schneller als mit Gehgeschwindigkeit. Kontrollieren Sie sowohl die Vorder- als auch die Hinterradbremse. Wenn die Bremsen nicht richtig funktionieren, darf das ATV nicht gefahren werden. Bringen Sie das ATV in eine wärmere Umgebung, um die Bremsen auftauen zu lassen. Nachdem die Bremsen aufgetaut sind, bringen Sie sie zum Trocknen, indem Sie bei langsamer Fahrt mehrere Male bremsen. Wenn die Bremsen nicht mehr ihre volle Bremsleistung bringen, lassen Sie sie vor weiterem Betrieb des ATV von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.

⚠ WARNUNG

Der Betrieb dieses ATV ohne richtig funktionierende Bremsanlage kann gefährlich sein. Nasse oder gefrorene Bremsen bedeuten längere Bremswege. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Die Bremsen müssen vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs bei kaltem Wetter wie oben beschrieben geprüft werden.

Jede Feuchtigkeit, die während einer Fahrt in die Bremsen eingedrungen ist, kann zu einem späteren Zeitpunkt einfrieren. Das gefrorene Wasser kann Drehen der Räder und Funktionieren der Bremsen verhindern. Nach einer Fahrt durch Wasser, Schlamm oder nassem Schmutz müssen die Bremsen unbedingt zum Trocknen gebracht werden, bevor das ATV geparkt wird. Um die Bremsen zum Trocknen zu bringen, betätigen Sie sie einige Male bei langsamer Fahrt. Vor Ihrer nächsten Fahrt führen Sie unbedingt eine Prüfung vor Fahrtantritt durch, wie an früherer Stelle in diesem Abschnitt beschrieben.

Richtige Bekleidung für das Fahren bei niedrigen Temperaturen

WARNUNG

ATV-Fahren bei niedrigen Temperaturen ohne entsprechende Bekleidung kann gefährlich sein. Wenn Sie fortgesetzt niedrigen Temperaturen ausgesetzt sind, kann dies zu Hypothermie führen. Hypothermie ist ein Zustand, bei dem die Körpertemperatur so weit absinkt, dass Gesundheitsschäden oder ein Verlust des Lebens die Folge sein können.

Kleiden Sie sich stets für die schlimmsten Wetterbedingungen ein, die Sie erwarten können. Seien Sie für schlechtes Wetter und ein eventuelles Versagen Ihres ATV vorbereitet.

Fahren bei niedrigen Temperaturen kann gefährlich sein. Schon bei einer tatsächlichen Lufttemperatur von -12°C und einem Wind von 15 km/h fühlen Sie sich so kalt, als ob Sie bei einer Temperatur von -23°C bewegungslos stehen würden. Bei dieser Temperatur friert freiliegendes Fleisch in nur wenigen Minuten ein.

Wenn Sie fortgesetzt niedrigen Temperaturen ausgesetzt sind, kann dies auch zu Hypothermie führen. Hypothermie tritt auf, wenn die Innentemperatur des Körpers sinkt. Symptome sind unter anderem Gefühllosigkeit in den Extremitäten (Händen, Füßen, Armen und Beinen) sowie Zittern. Feuchte Kleidung beschleunigt Hypothermie, da kaltes Wasser auf der Haut Körperwärme entzieht.

Falls Sie bei extrem niedrigen Temperaturen zu fahren gedenken, empfehlen wir nachdrücklich, dass Sie sich mit den Symptomen, der Behandlung und Maßnahmen zur Verhinderung von Hypothermie vertraut machen. Als Informationsquellen könnten Ihnen Bibliotheken sowie Behörden dienen.

Winterausritte werden Ihnen nur dann Spaß machen, wenn Sie sich sicher und behaglich fühlen. Kleiden Sie sich für die schlimmsten Wetterbedingungen ein, die möglicherweise auftreten können. Seien Sie für schlechtes Wetter und ein eventuelles Versagen Ihres ATV vorbereitet. Tragen Sie warme, wasserbeständige Kleidung, wie z.B. Thermo-Unterbekleidung, Motorschlittenanzüge, gefütterte Handschuhe und Stiefel sowie Wollsocken.

WARNUNG

Tragen Sie keine lockere Kleidung beim Fahren, da dies gefährlich sein kann. Lockere Kleidung, wie zum Beispiel ein langes Tuch oder ein Schal, kann sich in beweglichen Teilen des ATV verfangen.

Tragen Sie beim Fahren niemals lockere Kleidung.

WARNUNG

Fahren in schneebedecktem Gelände ohne entsprechende Vorsicht kann gefährlich sein. Schnee kann Felsen, Löcher, Eis und andere Gefahren abdecken, die einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen können. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein, wenn Sie die Kontrolle über Ihr ATV verlieren.

In schneebedecktem Gelände müssen Sie langsam und besonders vorsichtig fahren. Rechnen Sie stets damit, dass sich Geländebedingungen ändern können.

WARNUNG

Fahren auf einem eingefrorenen See oder Fluss kann gefährlich sein. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein, wenn das Eis bricht, und Sie in das kalte Wasser fallen.

Setzen Sie sich mit örtlichen Behörden in Verbindung, um die Stärke des Eises zu erkunden und nach zu meidenden Stellen zu fragen.

WARNUNG

Fahren auf rutschigen Oberflächen, wie z.B. festem Schnee oder Eis, kann ohne die entsprechende Vorsicht zu einem Verlust der Traktion oder der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Dies kann einen Überschlag oder anderen Unfall zur Folge haben.

Fahren Sie nicht auf rutschigen Oberflächen, bis Sie sich die hierzu erforderlichen Fertigkeiten durch Üben auf sichererem Gelände angeeignet haben, und Sie davon überzeugt sind, größeren Herausforderungen gewachsen zu sein. Seien Sie beim Fahren auf rutschigen Oberflächen besonders vorsichtig. Schnee- oder eisbedeckte Hänge sollten Sie möglichst meiden.

Üben Sie mit Ihrem ATV in einem offenen schnee- oder eisbedeckten Gelände mit niedriger Geschwindigkeit, bevor Sie sich auf schnee- oder eisbedeckte Pfade wagen. Machen Sie sich mit dem Lenk- und Bremsverhalten Ihres ATV unter den Geländebedingungen vertraut, die Sie antreffen werden.

Wenn Sie an einem hellen, sonnigen Tag über Schnee oder Eis fahren, könnte die Sonnenstrahlung für Ihre Augen zu stark werden. Schnee oder Eis reflektiert mehr Licht in Ihre Augen als Schmutz oder Gras. Getönter Augenschutz kann die Menge des Ihre Augen erreichenden Lichts reduzieren. Tragen Sie stets einen ungetönten Augenschutz, wenn Sie bei Dunkelheit fahren. An bewölkten Tagen könnten Sie einen gelb getönten Augenschutz hilfreich finden.

WARNUNG

Wenn Sie beim Fahren im Rückwärtsgang nicht vorsichtig sind, könnten Sie gegen ein Hindernis oder eine Person hinter Ihnen stoßen, wodurch Verletzungen verursacht werden können.

Vergewissern Sie sich, dass der Weg nach hinten frei ist, bevor Sie den Rückwärtsgang einlegen. Fahren Sie dann langsam zurück.

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Bringen Sie das Fahrzeug ganz zum Stillstand, und schalten Sie das Getriebe auf Leerlauf.
2. Ziehen Sie den Kupplungshebel und drücken Sie das Hinterradbremspedal.
3. Drehen Sie den Rückwärtsgang-Wahlknopf im Uhrzeigersinn, und drücken Sie den Schalthebel zweimal nach unten.

ANMERKUNG:

- Wenn sich der Rückwärtsgang nicht leicht schalten lässt, drücken Sie das Hinterradbremspedal und rücken Sie die Kupplung teilweise ein.
 - Nachdem Sie auf den Rückwärtsgang geschaltet haben, kontrollieren Sie, ob die Rückwärtsganganzeige leuchtet.
4. Vergewissern Sie sich, dass der Weg nach hinten frei ist.
 5. Lassen Sie das Bremspedal los. Lassen Sie den Kupplungshebel langsam los und geben Sie Gas.

WARNUNG

Plötzliches Gasgeben und abrupte Wendungen im Rückwärtsgang können zu einem Verlust der Kontrolle über das ATV führen.

Im Rückwärtsgang sollten Sie langsam fahren und vorsichtig wenden.



ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG

ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG 4-2

ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG

ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG

Im Fachhandel wird vielerlei Zubehör angeboten. Suzuki hat keinen direkten Einfluss auf Qualität und Eignung angebotener, markenfremder Teile. Suzuki kann auch nicht jedes erhältliche Zubehörteil testen. Durch Montage ungeeigneter Zubehörteile bzw. zweckentfremdeten Einsatz des Fahrzeugs unter Montage gewisser Zubehörartikel kann die Fahrsicherheit des ATV gefährdet werden.

Sowohl beim Auswählen von Zubehör, als auch beim tatsächlichen Anbringen sollten Sie mit Bedacht vorgehen. Ihr Suzuki-Händler könnte Ihnen bei der Auswahl und richtigen Montage von Zubehör behilflich sein. Soll das Fahrzeug überhaupt mit Zubehör ausgerüstet werden? Wenn ja, wie ist dieses anzubringen und zu verwenden? Wie soll mit Gepäck verfahren werden? Die folgenden allgemeinen Ratschläge sollen Ihnen Antworten auf diese Fragen geben.

WARNUNG

Falsche Montage von Zubehörteilen und unsachgemäße Modifikationen des ATV können Veränderungen beim Handling zur Folge haben, die einen Unfall verursachen könnten.

Verwenden Sie niemals ungeeignetes Zubehör und vergewissern Sie sich, dass jegliches Zubehör auf korrekte Weise installiert ist. Bei jedem Teil und jedem Zubehör, das zusätzlich am ATV montiert wird, sollte es sich um ein Suzuki-Originalteil oder ein gleichwertiges Teil handeln, das für den Gebrauch an diesem ATV vorgesehen ist. Installieren und verwenden Sie derartige Teile wie angewiesen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

Richtlinien zum Gebrauch von Zubehör und zur Beladung des Fahrzeugs.

1. Das kombinierte Gewicht von Fahrer, Ausrüstung, Anhänger und Zubehör bzw. Gepäck darf die höchstzulässige Fahrzeugbeladung von 110 kg niemals überschreiten.
2. Zubehör-Montagehalterungen und andere Befestigungsteile sind sorgfältig zu prüfen. Sie müssen einen festen, unbeweglichen Sitz gewährleisten.
3. Zusätzliches am Lenker montiertes Zubehör muss möglichst leicht sein. Dieses Mehrgewicht kann die Lenkbarkeit des Fahrzeugs erschweren.
4. Bringen Sie kein Zubehör oder Gepäck an, das die Bedienelemente bzw. andere funktionelle Teile beeinträchtigen könnte.
5. Befördern Sie weder schweres noch voluminöses Gepäck.
6. Verteilen Sie das Gewicht des Gepäcks gleichmäßig zwischen dem Vorder- und Hinterteil sowie zu beiden Seiten des Fahrzeugs. Bringen Sie das Gewicht des Gepäcks möglichst nahe zur Mitte des Fahrzeugs.
7. Sichern Sie Ihr Gepäck gut. Bewegliche Lasten können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.
8. Wenn Sie Gepäck befördern, sollten Sie langsam fahren und Gefälle sowie Steigungen möglichst meiden. Befördern von Gepäck kann die Stabilität und das Handling Ihres ATV negativ beeinflussen.

9. Achten Sie stets auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand. Bei Beförderung von Gepäck verlängern sich die Bremswege. Machen Sie möglichst von der Motorbremse Gebrauch, soweit dies erforderlich ist.



INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN	5-2
WERKZEUGE	5-5
BATTERIE	5-6
ZÜNDKERZE	5-8
LEERLAUFDREHZAHL-EINSTELLUNG	5-13
GASSEILZUG-EINSTELLUNG	5-13
CHOKE-SEILZUG-EINSTELLUNG	5-14
KRAFTSTOFFSCHLAUCH	5-15
MOTORÖL	5-15
LUFTFILTER	5-20
LUFTFILTER-ABLASSSCHLAUCH	5-23
EINSTELLUNG DER KUPPLUNG	5-23
ANTRIEBSKETTE	5-24
KÜHLMITTEL	5-27
REIFEN	5-29
BREMSEN	5-31
EINSTELLUNG DER FESTSTELLBREMSE	5-35
AUSBAU EINES VORDER- ODER HINTERRADS	5-36
HINTERACHSMUTTER UND SICHERUNGSMUTTER	5-37
FUNKENFÄNGER	5-38
AUSWECHSELN VON LAMPEN	5-39
SICHERUNG	5-41
ALLGEMEINE SCHMIERUNG	5-42
DIAGNOSEVERBINDER	5-43

INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN

Führen Sie Wartung in den vorgeschriebenen Abständen aus.

Gegenstand \ Intervall		Erster Monat	Alle 3 Monate	Alle 6 Monate
Luftfiltereinsatz (☞ 5-20)		–	R	R
* Auspuffrohmuttern und Auspufftopfschraube		F	F	F
* Ventilspiel		I	–	I
Zündkerze (☞ 5-8)		–	–	I
		Alle 18 Monate auswechseln		
Funkenfänger (☞ 5-38)		–	–	R
Leerlaufdrehzahl (☞ 5-13)		I	I	I
* Drosselgehäuse		–	I	I
Gasseilzugspiel (☞ 5-13)		I	I	I
Kraftstoffschlauch (☞ 5-15)		–	I	I
		* Alle 4 Jahre auswechseln		
Motoröl und Motorölfilter (☞ 5-15)		A	–	A
* Motorölschläuche		I	I	I
Kupplung (☞ 5-23)		I	–	I
Kühlmittel (☞ 5-27)	“SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” (Blau)	* Alle 4 Jahre auswechseln		
	“SUZUKI LONG LIFE COOLANT” (Grün) oder ein anderes Motorkühlmittel als “SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” (Blau)	* Alle 2 Jahre auswechseln		
Kühlerschlauch (☞ 5-28)		–	–	I
		* Alle 4 Jahre auswechseln		
Antriebskette (☞ 5-24)		Vor jeder Fahrt kontrollieren		
* Bremsen (☞ 5-31)		I	I	I
Bremsflüssigkeit (☞ 5-32)		–	I	I
		* Alle 2 Jahre auswechseln		
Bremssschlauch (☞ 5-31)		–	–	I
		* Alle 4 Jahre auswechseln		

Gegenstand \ Intervall	Erster Monat	Alle 3 Monate	Alle 6 Monate
Reifen (🔧 5-29)	–	I	I
Vorder- und Hinterrad-Satzmuttern (🔧 5-36)	Nach jeder Fahrt festziehen		
* Hinterachsmutter und Sicherungsmutter (🔧 5-37)	F	F	F
* Federungen (🔧 2-16)	–	–	I
* Lenkung	I	I	I
* Fahrgestellschrauben und -muttern	F	F	F
* Allgemeine Schmierung	S	S	S

I= Inspizieren und reinigen, einstellen, schmieren oder auswechseln nach Bedarf, R= Reinigen, F= Festziehen, A= Auswechseln, S= Schmieren

Die regelmäßige Inspektion und Wartung Ihres ATV ist ernst zu nehmen. Halten Sie sich an die Richtlinien der Tabelle. Die Intervalle zwischen den regelmäßigen Wartungsarbeiten in Kilometern und Monaten sind angegeben. Am Ende jedes Intervalls muss die aufgeführte Wartungsarbeit durchgeführt werden.

WARNUNG

Nichteinhaltung fälliger Wartungsarbeiten bzw. falsche Durchführung von Wartungsarbeiten kann zu einem Unfall führen.

Halten Sie Ihr ATV stets in gutem Zustand. Lassen Sie die mit einem Sternzeichen (*) markierten Wartungsarbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Mechaniker ausführen. Nicht markierte Wartungsarbeiten können Sie gemäß Anleitung in diesem Abschnitt selbst ausführen. Voraussetzung dafür ist natürlich eine gewisse technische Erfahrung. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie man eine bestimmte Arbeit ausführt, sollten Sie diese Ihrem Suzuki-Händler überlassen.

HINWEIS

Betrieb Ihres ATV unter erschwerten Bedingungen verursacht höheren Verschleiß. Erschwerte Bedingungen umfassen häufigen Vollgasbetrieb und Einsatz in staubigen, nassen, sandigen oder schlammigen Geländen. Derartige Bedingungen können schnelleren Verschleiß wichtiger Bauteile Ihres ATV verursachen.

Wenn Ihr ATV unter erschwerten Bedingungen betrieben wird, ist die Wartung häufiger als in der Tabelle angegeben durchzuführen. Bei Fragen hinsichtlich Wartungsintervallen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

HINWEIS

Minderwertige Austauschteile können schnelleren Verschleiß und eine Verkürzung der Lebensdauer Ihres ATV verursachen.

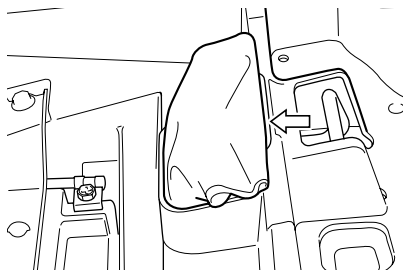
Als Ersatzteile für Ihr ATV verwenden Sie nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.

HINWEIS

Elektrische Teile können bei Wartung mit eingeschalteter Zündung durch Kurzschlüsse beschädigt werden.

Vor der Wartung von elektrischen Teilen sollten Sie die Zündung ausschalten, um Schäden durch Kurzschlüsse zu vermeiden.

WERKZEUGE



Ihr ATV wird mit einem Werkzeugsatz ausgeliefert. Er befindet sich unter dem Sitz.

BATTERIE

Die Batterie befindet sich unter dem Sitz. Diese Batterie ist versiegelt und erfordert keinerlei Wartung; es muss weder Elektrolyt nachgefüllt, noch die Säuredichte kontrolliert werden. Lassen Sie jedoch den Ladezustand der Batterie regelmäßig von Ihrem Händler überprüfen.

Wenn die Batterie entladen ist, laden Sie sie nach. Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 0,9A durchgeführt, Schnellladung 1 Stunde lang mit 4,0A.

WARNUNG

Batteriepole, -klemmen und entsprechendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbundstoffe. Blei ist gesundheitsschädlich, wenn es in den Blutstrom gelangt.

Waschen Sie sich nach der Handhabung von bleihaltigen Teilen die Hände.

WARNUNG

Batteriesäure kann Erblindung und schwere Verätzungen verursachen. Tragen Sie eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe.

Tragen Sie bei Arbeiten in der Nähe der Batterie eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe. Falls Batterie-säure in die Augen oder auf die Haut gelangt ist, spülen Sie die betroffenen Stellen mit reichlich Wasser, und begeben Sie sich dann unverzüglich in ärztliche Behandlung. Sorgen Sie dafür, dass Kinder keinen Zugang zu Batterien haben.

WARNUNG

Batterien erzeugen entzündliches Wasserstoffgas, das bei Berührung mit Flammen oder Funken explodieren kann.

Halten Sie Flammen und Funken von der Batterie fern. Beim Arbeiten in der Nähe der Batterie ist Rauchen zu unterlassen.

HINWEIS

Durch Überschreiten des Höchstladestroms für die ATV-Batterie kann die Lebensdauer der Batterie verkürzt werden.

Die maximale Ladestromstärke für die Batterie darf nie überschritten werden.

WARNUNG

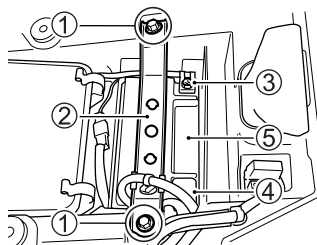
Durch Abwischen der Batterie mit einem trockenen Tuch kann statische Elektrizität aufgebaut und ein Brand verursacht werden.

Wischen Sie die Batterie mit einem angefeuchteten Tuch ab, um den Aufbau statischer Elektrizität zu vermeiden.

AUSBAU DER BATTERIE

Zum Entnehmen der Batterie gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Nehmen Sie den Sitz ab, wie im Kapitel SITZSCHLOSS beschrieben.



2. Drehen Sie die Schrauben ① heraus und nehmen Sie die Halterung ② ab.
3. Trennen Sie das Minuskabel (-) ③ ab.
4. Nehmen Sie die Kappe ab. Trennen Sie das Pluskabel (+) ④ ab.
5. Entnehmen Sie die Batterie ⑤.

Zum Einbauen der Batterie:

1. Der Einbau der Batterie erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.
2. Schließen Sie die Batteriekabel sicher an.

HINWEIS

Vertauschen der Batteriekabel kann zu einer Beschädigung des Ladesystems und der Batterie führen.

Das rote Kabel muss an den Pluspol (+), das schwarze Kabel (bzw. schwarze Kabel mit weißem Faden) an den Minuspol (-) angeschlossen werden.

⚠ WARNUNG

Batterien enthalten giftige Substanzen, einschließlich Schwefelsäure und Blei. Diese Substanzen können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Eine verbrauchte Batterie darf nicht einfach in den Hausmüll gegeben werden, sondern muss örtlichen Gesetzen entsprechend entsorgt oder dem Recycling zugeführt werden. Achten Sie darauf, die Batterie beim Abnehmen vom Fahrzeug nicht umkippen zu lassen. Andernfalls kann Schwefelsäure auslaufen und Verletzungen verursachen.

ANMERKUNG:

- Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, wählen Sie eine MF-Batterie des Originaltyps.
- Wenn das ATV längere Zeit nicht gefahren wird, laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach.



Das Symbol **A** (durchgestrichene Mülltonne) auf dem Batterienetikett weist darauf hin, dass die Batterie bei Anfall getrennt von normalem Haushaltsabfall entsorgt werden muss.

Das chemische Symbol "Pb" **B** zeigt an, dass die Batterie mehr als 0,004% Blei enthält.

Indem Sie für richtige Entsorgung bzw. richtiges Recycling der verbrauchten Batterie sorgen, tragen Sie dazu bei, mögliche Umwelt- und Gesundheitsschäden zu vermeiden, die durch unsachgemäße Entsorgung der Batterie verursacht werden könnten. Das Recycling von Materialien kommt auch der Erhaltung unserer natürlichen Ressourcen zugute. Ihr Suzuki-Händler gibt Ihnen gerne genaue Informationen zur Entsorgung oder zum Recycling einer anfallenden Batterie.

ZÜNDKERZE

Ihr ATV ist mit einer Zündkerze NGK CR7E oder DENSO U22ESR-N ausgestattet. Um festzustellen, ob die Standard-Zündkerze für Ihre Gebrauchsbedingungen geeignet ist, prüfen Sie die Farbe des Mittelelektroden-Porzellanisolators der Zündkerze nach Fahrbetrieb. Eine hellbraune Färbung ist ein Anzeichen dafür, dass die Zündkerze geeignet ist. Ein weißlich oder dunkel verfärbter Isolator bedeutet, dass der Motor unter Umständen eingestellt werden muss, oder dass ein anderer Zündkerzentyp verwendet werden sollte. Wenn das Kerzengesicht keine hellbraune Färbung aufweist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

HINWEIS

Eine ungeeignete Zündkerze kann die falsche Passung oder den ungeeigneten Wärmewert für den Motor Ihrer Maschine haben. Hierdurch kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden, der von der Garantie unter Umständen nicht abgedeckt ist.

Verwenden Sie eine der nachstehend aufgeführten Zündkerzen oder ein gleichwertiges Produkt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Zündkerze für Ihre Verhältnisse geeignet ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

NGK	DENSO	ANMERKUNG
CR6E	U20ESR-N	Wenn die Standard-Zündkerze zu kaltem Betrieb tendiert.
CR7E	U22ESR-N	Standard
CR8E	U24ESR-N	Wenn die Standard-Zündkerze zu heißem Betrieb tendiert.

ANMERKUNG: Wenn die oben genannten Zündkerzen nicht erhältlich sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

Zum Anbringen einer Zündkerze drehen Sie diese möglichst weit von Hand ein, und ziehen Sie sie dann mit einem Schlüssel nach.

HINWEIS

Falsches Eindrehen der Zündkerze kann zu einer Beschädigung des ATV führen. Durch Über- oder Verdrehen der Zündkerze wird das Aluminiumgewinde im Zylinderkopf beschädigt.

Drehen Sie die Zündkerze sorgsam von Hand in das Gewinde ein. Wenn die Zündkerze noch neu ist, ziehen Sie sie nach handfestem Aufsitz um eine weitere 1/2 Drehung mit einem Schlüssel fest. Wenn Sie die alte Zündkerze wieder eingedreht haben, ziehen Sie sie nach handfestem Aufsitz um eine weitere 1/8 Drehung mit einem Schlüssel fest.

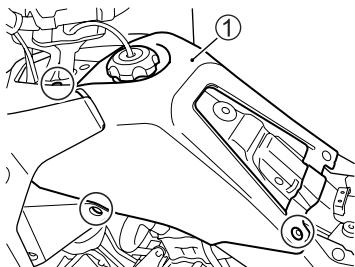
HINWEIS

Wenn Schmutz in eine nicht abgedeckte Zündkerzenöffnung gelangt, können bewegliche Teile im Inneren des Motors beschädigt werden.

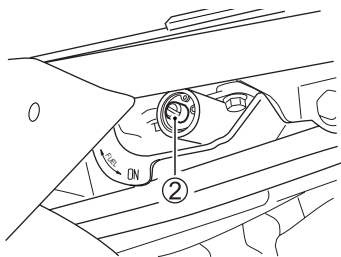
Decken Sie daher die Zündkerzenöffnung nach jedem Heraus-schrauben der Zündkerze unverzüglich ab.

AUSBAU DER ZÜNDKERZE

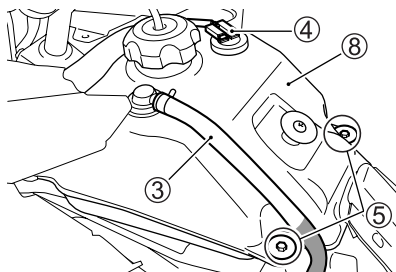
1. Nehmen Sie den Sitz ab, wie im Kapitel SITZSCHLOSS beschrieben.



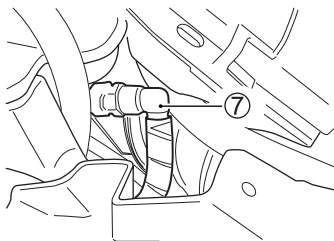
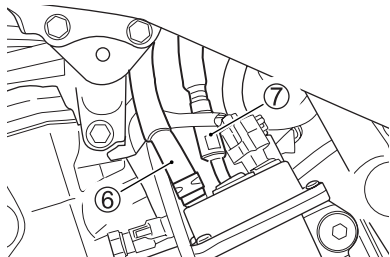
2. Nehmen Sie die Befestigungsteile und Schrauben, rechts und links, ab. Öffnen Sie den Kraftstofftankdeckel. Nehmen Sie die Kraftstofftankabdeckung (1) ab.



3. Nehmen Sie die Kappe von der Kraftstoffhahnschraube ab. Drehen Sie die Kraftstoffhahnschraube (2) im Uhrzeigersinn, um den Kraftstoffhahn zu schließen.
4. Drücken Sie den Elektrostarter-schalter einige Minuten lang, um Benzin von den Kraftstoffschläuchen abzuführen.

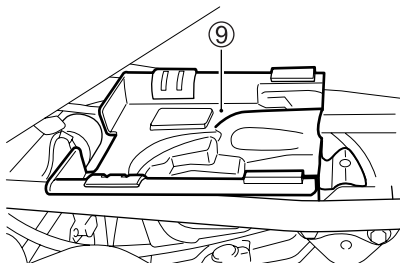


5. Schließen Sie den Kraftstofftankdeckel. Ziehen Sie den Schlauch (3) heraus. Trennen Sie den Verbinder (4) ab. Drehen Sie die Schrauben (5) heraus.

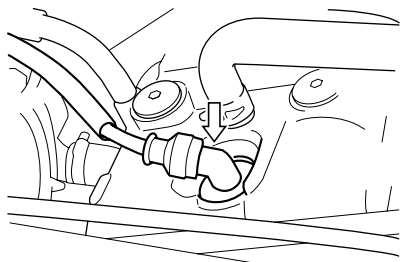


6. Ziehen Sie den Schlauch ⑥ heraus. Trennen Sie die Stecker ⑦ ab. Nehmen Sie den Kraftstofftank ⑧ ab.

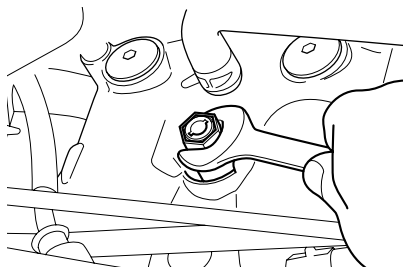
ANMERKUNG: Verbiegen Sie den Kunststoff-Kraftstoffschlauch beim Abtrennen und Anschließen des Schlauchs nicht.



7. Nehmen Sie die untere Kraftstoff-tankabdeckung ⑨ ab.



8. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab.

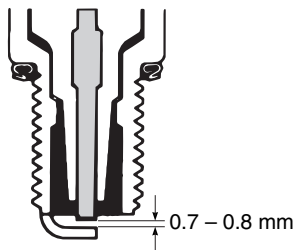


9. Drehen Sie die Zündkerze mit einem Zündkerzenschlüssel heraus.

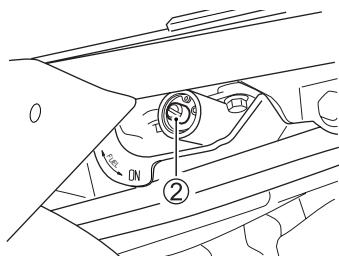
HINWEIS

Wenn Schmutz in eine nicht abgedeckte Zündkerzenöffnung gelangt, können bewegliche Teile im Inneren des Motors beschädigt werden.

Decken Sie daher die Zündkerzenöffnung nach jedem Heraus-schrauben der Zündkerze unverzüglich ab.



Die Zündkerze muss frei von Ölkohleablagerungen sein, damit sie heiße, starke Funken abgeben kann. Stellen Sie den Abstand für gute Zündung auf 0,7 – 0,8 mm ein. Kontrollieren Sie den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre.



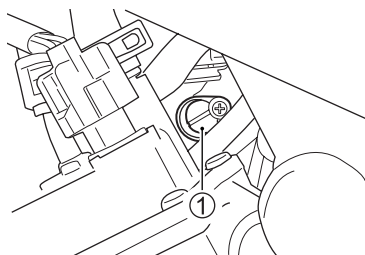
ANMERKUNG: Achten Sie darauf, den Kraftstoffhahn ganz zu öffnen, indem Sie die Schraube ② bis zum Anschlag im Gegenuhrzeigersinn drehen.

LEERLAUFDREHZAHL-EINSTELLUNG

Stellen Sie die Leerlaufdrehzahl regelmäßig bei mit normaler Betriebstemperatur laufendem Motor nach.

Einstellung der Leerlaufdrehzahl:

1. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn warmlaufen.



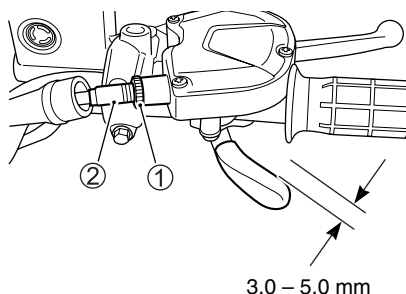
2. Drehen Sie die Schraube ① hinein oder heraus, sodass der Motor mit 1500 – 1700 U/min läuft.

⚠️ WARNUNG

Eine falsche Einstellung der Leerlaufdrehzahl kann gefährlich sein. Eine zu hohe Leerlaufdrehzahl kann dazu führen, dass das ATV beim Einlegen des ersten Gangs einen Satz nach vorne macht. Hierdurch kann ein Unfall verursacht werden. Der Motor kann auch übermäßigem Verschleiß unterliegen, wenn die Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt oder der Motor nicht ganz warmgelaufen ist.

Stellen Sie die Leerlaufdrehzahl unbedingt richtig ein. Vergewissern Sie sich, dass der Motor ganz warmgelaufen ist, bevor Sie die Leerlaufdrehzahl einstellen.

GASSEILZUG-EINSTELLUNG



Messen Sie das Gasseilzugspiel, indem Sie den Gashebel drücken. Der Gashebel sollte 3,0 – 5,0 mm Spiel haben.

Einstellung des Gasseilzugspiels:

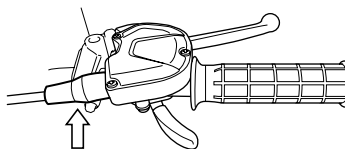
1. Nehmen Sie den Balg ab.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
3. Drehen Sie den Einsteller ② hinein oder heraus, bis das richtige Spiel erhalten ist.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① fest.
5. Kontrollieren Sie das Gasseilzugspiel nach. Stellen Sie es nach, wenn es nicht innerhalb des Sollbereichs liegt.
6. Bringen Sie den Balg wieder an.

⚠️ WARNUNG

Unangemessenes Gasseilzugspiel kann bei Lenkerdrehung ein plötzliches Ansteigen der Motordrehzahl verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

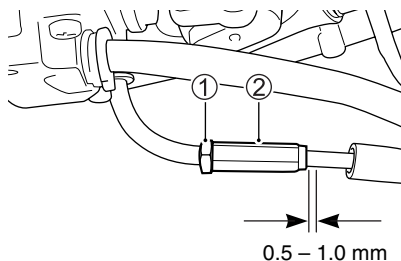
Das Gasseilzugspiel ist so einzustellen, dass die Motordrehzahl von jeglicher Lenkerbewegung unbeeinflusst bleibt.

GASSEILZUGBALGE



Der Gasseilzug ist mit den Balgen versehen. Vergewissern Sie sich, dass die Balge richtig sitzen. Achten Sie beim Waschen darauf, dass Wasser nicht direkt auf die Balge gespritzt wird. Verschmutzte Balge wischen Sie mit einem nassen Tuch ab.

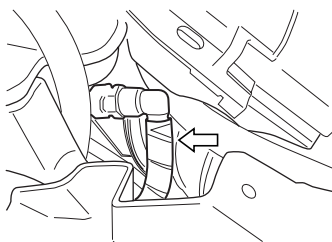
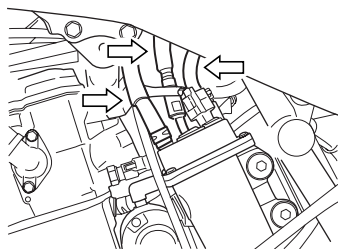
CHOKE-SEILZUG-EINSTELLUNG



Einstellung des Choke-Seilzugspiels:

1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Drehen Sie den Einsteller ② hinein oder heraus, um das richtige Spiel des Außenkabels von 0,5 – 1,0 mm zu erhalten. Messen Sie das Choke-Seilzugspiel, indem Sie am Außenkabel ziehen.
3. Nachdem Sie das Spiel richtig eingestellt haben, ziehen Sie die Sicherungsmutter ① fest.

KRAFTSTOFFSCHLAUCH



Wechseln Sie den Kraftstoffschlauch alle 4 Jahre aus, auch wenn er in Ordnung zu sein scheint. Alterungsschäden sind nicht immer sichtbar.

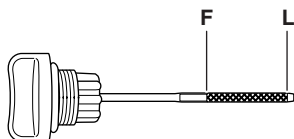
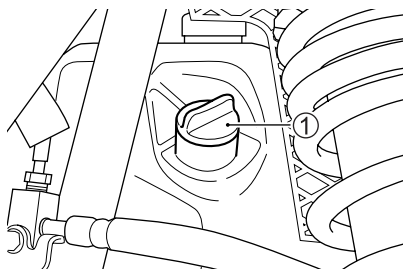
MOTORÖL

Die Lebensdauer des Motors hängt in hohem Maße von regelmäßigem Ölwechsel und von der Qualität des verwendeten Motoröls ab. Tägliche Ölstandkontrollen und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Instandhaltungsmaßnahmen.

MOTORÖLSTANDKONTROLLE

Das Öl wird zum Öltank hochgepumpt, während der Motor läuft. Das Motoröl im Öltank sinkt, wenn der Motor unbenutzt belassen wird. Das Motoröl im Öltank tropft zum Kurbelgehäuse.

1. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen.
2. Stoppen Sie den Motor, und warten Sie drei Minuten lang.



3. Nehmen Sie den **Öltankeinfüllverschluss** ① ab. Der Messstab kommt zusammen mit dem Einfüllverschluss heraus.
4. Wischen Sie Öl mit einem sauberen Lappen vom Messstab ab.
5. Setzen Sie den Messstab wieder ein, bis das Gewinde den Einfüllstutzen berührt, schrauben Sie den Verschluss jedoch nicht ein.

6. Ziehen Sie den Messstab heraus, und prüfen Sie den Ölstand. Der am Messstab festgestellte Ölstand sollte sich zwischen den Linien "L" (Low = Niedrig) und "F" (Full = Voll) befinden. Wenn das Öl unter der Markierung "L" steht, füllen Sie Öl bis zum Erreichen eines Stands zwischen den Markierungen "L" und "F" nach.

HINWEIS

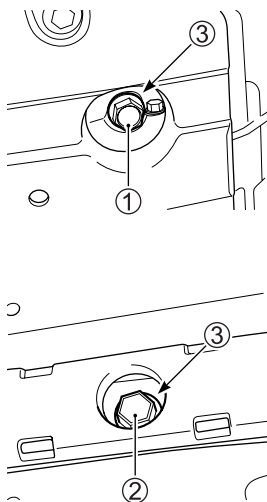
Betrieb des ATV mit zu wenig oder zu viel Öl kann einen Motorschaden verursachen.

Stellen Sie das ATV auf ebenem Untergrund ab. Prüfen Sie den Motorölstand vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs anhand des Motorölmessstabs. Stellen Sie stets sicher, dass sich der Motorölstand über der Linie "L" (Low = Niedrig) und nicht über der Linie "F" (Full = Voll) befindet.

MOTORÖLWECHSEL UND AUSTAUSCH DES ÖLFILTERS

Das Öl sollte nur bei warmem Motor abgelassen werden, sodass es vollständig vom Motor ablaufen kann. Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab.
2. Nehmen Sie den Öleinfüllverschluss ab.



3. Setzen Sie eine Ölwanne unter die Ablassschraube ① am Kurbelgehäuse und unter die Ablassschraube ② am Öltank.
4. Lassen Sie das Motoröl dann ab, indem Sie die Motoröl-Ablassschrauben ① und ② sowie die Dichtungen ③ abnehmen.

⚠ WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu jeglicher Art von Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel ein langärmeliges Hemd und feuchtigkeitsabstoßende Handschuhe (z.B. Geschirrspülhandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie es gründlich mit Seife und Wasser ab. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

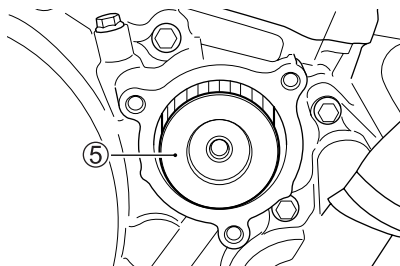
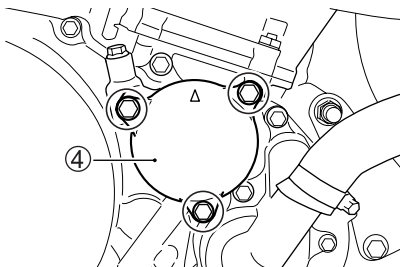
HINWEIS

Drehen des Motors während Ablassens von Motoröl führt zu einem Ölfilmmangel und zu einer Beeinträchtigung des Motors.

Verwenden Sie den Elektrostarter-schalter während des Motoröl-wechsels nicht.

ANMERKUNG:

- Gebrauchtes Öl ist dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.
- Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, vergewissern Sie sich, dass die Ölkanne und die Ölfilter-Sitzfläche frei von Staub, Schmutz und anderen Fremdkörpern sind.



5. Drehen Sie die drei Filterdeckel ④-Befestigungsschrauben heraus.
6. Nehmen Sie den Filterdeckel ab, ziehen Sie den Ölfiltereinsatz ⑤ heraus und ersetzen Sie ihn durch einen neuen.

HINWEIS

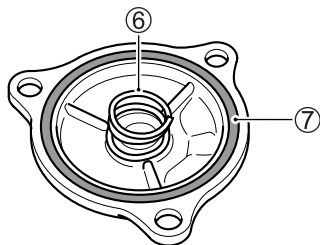
Gebrauch eines Ölfilters inkorrekt Bauweise kann zu einer Beschädigung des Motors Ihres ATV führen.

Verwenden Sie nur einen Suzuki-Original-Ölfilter oder ein gleichwertiges Produkt, das für Ihr ATV konzipiert ist.

HINWEIS

Der neue Ölfilter muss unbedingt richtig eingesetzt werden, da der Motor sonst beschädigt werden kann. Wenn der Ölfilter verkehrt eingesetzt wird, wird der Öldurchfluss blockiert.

Setzen Sie das offene Ende des neuen Ölfilters in den Motor ein.



7. Bevor Sie den Ölfilterdeckel wieder befestigen, vergewissern Sie sich, dass Filterfeder ⑥ und O-Ring ⑦ richtig angebracht sind.

ANMERKUNG: Setzen Sie bei jedem Austausch des Filtereinsatzes einen neuen "O"-Ring ein.

8. Bringen Sie den Ölfilterdeckel wieder an, und ziehen Sie die Schrauben gut fest, ohne diese zu überdrehen.
9. Ersetzen Sie die Ablassschraubendichtung ③ durch eine neue. Bringen Sie Ablassschrauben ①, ② und Dichtung ③ wieder an. Ziehen Sie die Ablassschraube mit einem Drehmomentschlüssel gut fest. Füllen Sie frisches Öl über die Einfüllöffnung nach. Es sind etwa 2100 ml Öl erforderlich.

Ablassschraube-Anzugsdrehmoment:
21 N·m (2,1 kgf·m)

ANMERKUNG: Bei einem Ölwechsel ohne Austausch des Ölfilters sind etwa 2000 ml Öl erforderlich.

HINWEIS

Durch den Gebrauch eines Öls, das Suzukis Spezifikationen nicht erfüllt, kann ein Motorschaden verursacht werden.

Verwenden Sie unbedingt das Öl gemäß Angabe im Abschnitt **EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL**.

10. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen. Vergewissern Sie sich, dass kein Öl vom Ölfilterdeckel austritt.
11. Prüfen Sie den Ölstand wie unter **Motorölstandkontrolle** beschrieben.

LUFTFILTER

Wenn die Luftfiltereinsätze mit Staub verstopft sind, nimmt der Durchlasswiderstand zu. Dies führt zu verminderter Motorleistung und erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wenn das ATV unter normalen Bedingungen ohne besondere Erschwernisse eingesetzt wird, sollten Sie den Luftfilter zu den angegebenen Intervallen warten. Wenn das Fahrzeug unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen eingesetzt wird, muss der Luftfiltereinsatz wesentlich häufiger inspiziert werden. Zum Ausbauen und Prüfen des Einsatzes gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

WARNUNG

Betrieb des Motors ohne Luftfiltereinsatz kann gefährlich sein. Ohne Luftfiltereinsatz könnte eine Flamme unbehindert vom Motor zum Luftansauggehäuse zurückschlagen. Wenn Schmutz in den Motor gelangt, weil der Luftfiltereinsatz nicht eingebaut ist, kann auch ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

Lassen Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz laufen.

HINWEIS

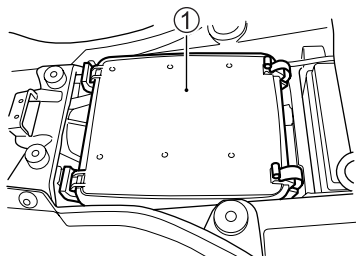
Ihr ATV kann beschädigt werden, wenn Sie den Luftfiltereinsatz bei Betrieb des Fahrzeugs in staubigen, nassen oder schlammigen Geländen nicht häufig prüfen. Der Luftfiltereinsatz kann unter derartigen Bedingungen verstopfen, wodurch ein Motorschaden verursacht werden kann.

Überprüfen Sie den Luftfiltereinsatz nach jeder Fahrt unter erschwerten Bedingungen. Je nach Bedarf reinigen Sie den Einsatz oder wechseln Sie ihn aus. Falls Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringt, sind Gehäuseinnenseite und Einsatz unverzüglich zu reinigen.

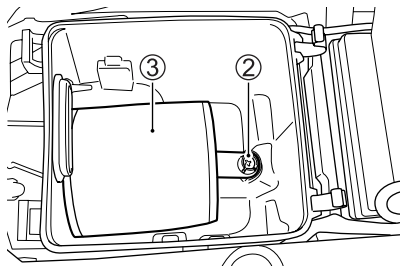
ANMERKUNG: Achten Sie beim Reinigen des ATV darauf, dass kein Wasser auf das Luftfiltergehäuse gespritzt wird.

Ausbau des Einsatzes

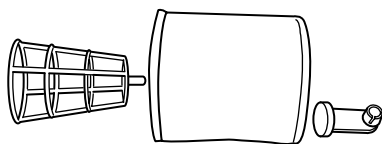
1. Nehmen Sie den Sitz ab.



2. Lösen Sie die Haken, und nehmen Sie den Luftfiltergehäuse-deckel ① ab.



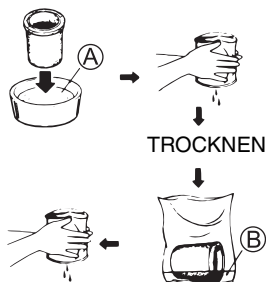
3. Drehen Sie die Schraube ② heraus, und nehmen Sie die Einsatzbaugruppe ③ dann ab.



4. Ziehen Sie den Schaumeinsatz aus dem Einsatzrahmen.

Waschen des Einsatzes

Der Einsatz ist wie folgt zu waschen:



1. Füllen Sie eine Waschwanne, die größer als der Einsatz ist, mit einem nicht entflammaren Reinigungslösemittel ①. Tauchen Sie den Einsatz in das Lösemittel und waschen Sie ihn.
2. Drücken Sie den Einsatz zwischen Ihren Handflächen zusammen, um überschüssiges Lösemittel herauszupressen. Verdrehen Sie hierbei den Einsatz nicht und wringen Sie ihn auf keinen Fall aus, da er sonst Risse entwickeln kann.
3. Lassen Sie den Einsatz trocknen.
4. Geben Sie den Einsatz in einen Plastikbeutel. Füllen Sie etwas Luftfilteröl ② ein, und arbeiten Sie dieses in den Einsatz ein.
5. Drücken Sie den Einsatz zusammen, um überschüssiges Öl herauszupressen.

HINWEIS

Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.

Ein rissiger Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.

6. Beseitigen Sie jeglichen Schmutz und andere Fremdkörper vom Inneren des Luftfiltergehäuses. Achten Sie darauf, dass kein Schmutz in den Vergaser gelangt.

RICHTIG



FALSCH



7. Bauen Sie den gereinigten Einsatz in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus wieder ein. Vergewissern Sie sich, dass der Einsatz einwandfrei sitzt und richtig abgedichtet ist.

⚠ WARNUNG

Öl und Lösemittel stellen für Kinder und Haustiere eine Gefahr dar.

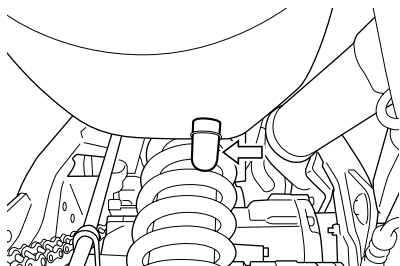
Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Öl und Lösemitteln haben. Entsorgen Sie gebrauchtes Öl und Lösemittel ordnungsgemäß.

HINWEIS

Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig eingebaut wird, kann Schmutz am Einsatz vorbei zum Motor vordringen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.

Der Luftfiltereinsatz muss unbedingt richtig eingebaut werden.

LUFTFILTER-ABLASSSCHLAUCH



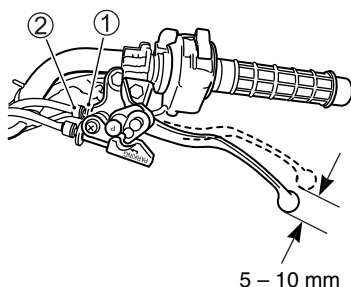
Prüfen Sie den durch den Pfeil angezeigten Ablassschlauch regelmäßig auf Ansammlungen von Benzin oder Öl. Falls Sie eine Ansammlung von Benzin oder Öl feststellen, nehmen Sie die Ablassschlauchkappe ab, lassen Sie das Benzin oder Öl in einen geeigneten Behälter ab, und bringen Sie die Kappe wieder an.

WARNUNG

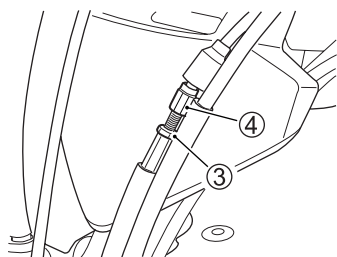
Öl und Benzin sind feuergefährlich und bei versehentlichem Verschlucken gesundheitsschädlich.

Lassen Sie die Flüssigkeit unbedingt in einen geeigneten Behälter ab und entsorgen Sie sie umgehend ordnungsgemäß.

EINSTELLUNG DER KUPPLUNG



Das Spiel des Kupplungshebels soll am Hebelende gemessen 5 – 10 mm betragen. Falls das Kupplungsspiel nicht stimmt, führen Sie die folgenden Schritte durch:



1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ① und drehen Sie den Einsteller ② bis zum Anschlag hinein.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ③ und positionieren Sie den Einsteller ④ so, dass das richtige Spiel erhalten wird.
3. Kleinere Einstellungen können mit dem kupplungshebelseitigen Einsteller ② vorgenommen werden.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern ① und ③ fest.

ANTRIEBSKETTE

Zustand und Einstellung der Antriebskette sind täglich vor Fahrtantritt zu kontrollieren. Beachten Sie stets die nachfolgenden Richtlinien zum Überprüfen und Warten der Kette.

WARNUNG

Eine Unterlassung richtiger Kettenwartung vor jeder Fahrt kann gefährlich sein. Fahren mit einer Kette, die sich in schlechtem Zustand befindet bzw. nicht richtig eingestellt ist, kann zu einem Unfall führen.

Die Antriebskette ist vor jeder Fahrt zu prüfen, einzustellen und in gutem Zustand zu halten, wie in diesem Abschnitt beschrieben.

Inspizieren der Antriebskette

Überprüfen Sie die Antriebskette auf:

- Lockere Stifte
- Beschädigte Rollen
- Ausgetrocknete oder verrostete Glieder
- Geknickte oder verklemmte Glieder
- Übermäßige Abnutzung
- Falsche Ketteneinstellung

Beheben Sie eventuelle Defekte oder Fehleinstellungen der Antriebskette, wenn Ihnen dies möglich ist. Erforderlichenfalls wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

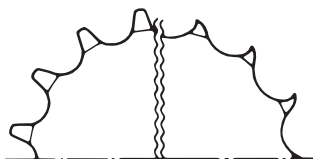
Wenn die Antriebskette beschädigt ist, sind mit großer Wahrscheinlichkeit auch die Kettenräder in Mitleidenschaft gezogen. Überprüfen Sie die Kettenräder deshalb auf:

- Übermäßig abgenutzte Zähne
- Gebrochene oder beschädigte Zähne
- Lockere Kettenrad-Befestigungsmuttern

Wenn Sie einen dieser Mängel bei einem Kettenrad feststellen, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

ANMERKUNG: Vor Einbau einer neuen Antriebskette sollten die beiden Kettenräder auf Verschleiß geprüft und erforderlichenfalls ebenfalls ausgetauscht werden.

In Ordnung Verschlissen



REINIGEN UND ÖLEN DER ANTRIEBSKETTE

1. Befreien Sie die Antriebskette von Schmutz und Staub. Achten Sie darauf, dass die Dichtringe nicht beschädigt werden.
2. Reinigen Sie die Antriebskette mit einem Dichtring-verträglichen Kettenreiniger oder mit Wasser und einem neutralen Reinigungsmittel.

HINWEIS

Durch unsachgemäßes Reinigen können die Dichtringe so beschädigt werden, dass die Antriebskette nicht mehr brauchbar ist.

- Verwenden Sie keine flüchtigen Lösungsmittel wie Verdünner, Petroleum oder Benzin.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keinen Hochdruckreiniger.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keine Drahtbürste.

3. Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette eine weiche Bürste. Auch bei Verwendung einer weichen Bürste ist darauf achten, dass die Dichtringe nicht beschädigt werden.
4. Wischen Sie Wasser und Reinigungsmittel ab.
5. Schmieren Sie die Antriebskette mit einem Dichtring-verträglichen Motorrad-Kettenschmiermittel oder einem hochviskosen Öl (#80 – 90).

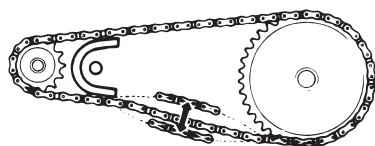
HINWEIS

Manche Antriebsketten-Schmiermittel enthalten Lösungsmittel und Zusätze, die Dichtringe der Kette angreifen könnten.

Verwenden Sie ein Dichtring-verträgliches Schmiermittel, das speziell für abgedichtete Antriebsketten entwickelt ist.

6. Schmieren Sie sowohl die Innen- als auch die Außenlaschen der Antriebskette.
7. Wischen Sie nach dem Schmieren überschüssiges Schmiermittel rund um die Antriebskette ab.

EINSTELLEN DER ANTRIEBSKETTE



30 – 40 mm

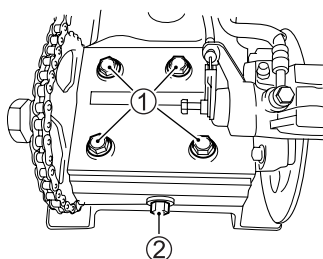
Stellen Sie die Antriebskette wie nachfolgend beschrieben so ein, dass sie in der Mitte zwischen dem Kettenpuffer und dem hinteren Kettenrad einen Durchhang von 30 – 40 mm erhält.

⚠ WARNUNG

Der Antriebskettendurchhang muss unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs kontrolliert werden. Übermäßiger Kettendurchhang kann ein Abspringen der Kette von den Kettenrädern und damit einen Unfall oder eine schwere Beschädigung des Fahrzeugs verursachen.

Der Durchhang der Antriebskette ist vor jeder Fahrt zu prüfen und erforderlichenfalls nachzustellen.

Zum Einstellen der Antriebskette gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:



1. Lösen Sie die vier Schrauben ①.
2. Drehen Sie den Einsteller ②, bis die Kette in der Mitte zwischen dem Kettenpuffer und dem hinteren Kettenrad einen Durchhang von 30 – 40 mm erhält.
3. Ziehen Sie die Schrauben ① und ② wieder sicher fest.
4. Prüfen Sie nach dem Festziehen den Kettendurchhang noch einmal und stellen Sie ihn erforderlichenfalls nach.

WARNUNG

Falsche Einstellung der Antriebskette und fehlerhafte Anzugsdrehmomente der Schrauben und Muttern stellen eine Sicherheitsgefahr dar. Nicht ordnungsgemäßes Einstellen der Antriebskette und Festziehen von Schrauben und Muttern können zu einem Unfall führen.

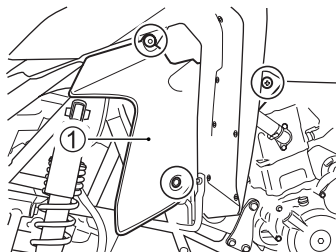
- Stellen Sie die Antriebskette wie in diesem Abschnitt beschrieben ein.
- Ziehen Sie Schrauben und Muttern auf die vorgeschriebenen Anzugswerte an. Wenn Sie sich bezüglich des richtigen Verfahrens nicht sicher sind, lassen Sie diese Arbeit von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Mechaniker ausführen.

Hinterachsgehäuseschraube ①:
100 N·m (10,0 kgf·m)

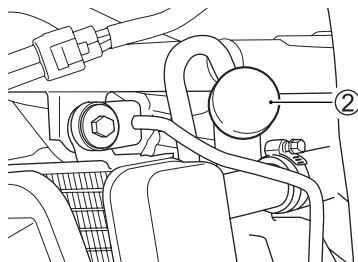
Hinterachsgehäuseschraube ②:
30 N·m (3,0 kgf·m)

KÜHLMITTEL

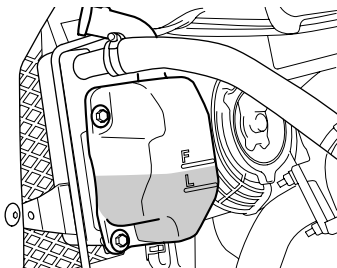
Motorkühlmittelstand



1. Nehmen Sie die Befestigungsteile und die Schraube ab. Nehmen Sie die linke Rahmenabdeckung ① ab.



2. Nehmen Sie den Kühlmiteleinfüllverschluss ② ab.



3. Der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter soll sich stets zwischen den Pegellinien "F" (FULL = Voll) und "L" (LOW = Niedrig) befinden. Wenn der Füllstand unter der Linie "L" (niedrig) liegt, bringen Sie ihn zum Stand "F" (voll), indem Sie vorgeschriebenes Motorkühlmittel nachfüllen.

ANMERKUNG:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand bei kaltem Motor.
- Wenn der Kühlmittelbehälter leer ist, prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühler.

⚠ **WARNUNG**

Kühlmittel kann bei oraler Einnahme oder Einatmung Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Lösung kann für Tiere giftig sein.

Frostschutzmittel bzw. Kühlmittel-lösung darf nicht verschluckt werden. Führen Sie bei Verschlucken nicht Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.

Kühlerschlauch-überprüfung

Überprüfen Sie die Kühlerschläuche auf Risse, Schäden und Austreten von Kühlmittel. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Kühlerschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

REIFEN

Dieses Fahrzeug ist mit schlauchlosen Niederdruckreifen der im Folgenden aufgeführten Größen und Typen ausgestattet.

	Vorne	Hinten
Größe	AT22 x 7R10☆☆	AT20 x 10R9☆☆
Typ	DUNLOP KT331	DUNLOP KT335

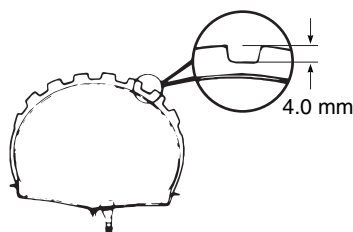
⚠️ WARNUNG

Der Fahrer kann die Kontrolle über das ATV verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrücke vorne und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind.

Verwenden Sie stets Reifen der angegebenen Größen und Typen. Sorgen Sie stets dafür, dass die Reifen den richtigen Fülldruck haben, wie in diesem Abschnitt beschrieben.

Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur gelegentlich benutzt werden. Laufflächen- und Seitenwandrisssbildungen, manchmal begleitet von Karbassenverformungen, sind Anzeichen der Alterung. Alte und betagte Reifen müssen von einem Reifenspezialisten auf Tauglichkeit für weiteren Gebrauch geprüft werden.

Zustand des Reifenprofils



⚠️ WARNUNG

Fahren mit stark abgenutzten Reifen kann gefährlich sein. Das Fahrzeug entwickelt mit verschlissenen Reifen weniger Traktion. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Wenn die Profiltiefe nur noch 4,0 mm oder weniger beträgt, sind Vorder- und Hinterradreifen auszuwechseln.

Reifendruck

Ein Niederdruckmesser befindet sich im Werkzeugsatz, sodass Sie den Luftdruck der Reifen an Ihrem ATV selbst messen können. Prüfen Sie den Luftdruck in allen Reifen vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs. Falscher Luftdruck kann sich auf Handling, Lenkbarkeit, Traktion, Lebensdauer der Reifen und Fahrkomfort nachteilig auswirken. Vergewissern Sie sich, dass die Reifen die nachstehenden Fülldrücke haben. Reifendrucke sollten nur bei kalten Reifen gemessen und korrigiert werden. Bei warmen Reifen erhält man erhöhte Messwerte, die falsch ausgelegt werden könnten.

LAST	REIFENDRUCK	
	VORNE	HINTEN
Bis zu 110 kg	30 kPa 0,30 kgf/cm ²	30 kPa 0,30 kgf/cm ²

⚠ WARNUNG

Wenn ein Reifen mit zu viel Luft befüllt wird, kann er platzen und schwere Verletzungen verursachen.

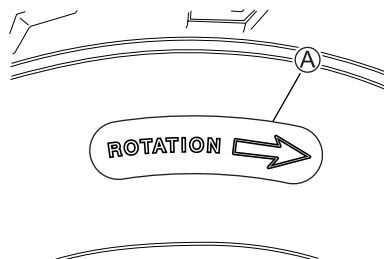
Befüllen Sie den Reifen schrittweise und prüfen Sie den Luftdruck mehrere Male, bis der vorgeschriebene Fülldruck erreicht ist.

Reifenwechsel

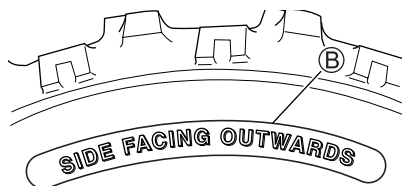
Ihr ATV ist mit schlauchlosen Niederdruckreifen ausgestattet. Luft wird durch die Kontaktflächen der Innenradfelge und des Reifenwulstes eingeschlossen. Luft kann entweichen, wenn entweder die Innenradfelge oder der Reifenwulst beschädigt ist. Achten Sie beim Reifenwechsel besonders darauf, diese Abschnitte nicht zu beschädigen.

Zur Reparatur und zum Wechseln von Reifen müssen unbedingt die richtigen Werkzeuge verwendet werden, um eine Beschädigung der Reifenwulst oder der Radfelgen zu vermeiden. Lassen Sie diese Arbeit von Ihrem Suzuki-Händler oder einer Reifen-Reparaturwerkstatt ausführen.

Beim Lösen des Reifenwulstes vom Rad ist ganz besonders darauf zu achten, die Innenradfläche und den Reifenwulst nicht zu beschädigen.



Bestätigen Sie, dass die Pfeilmarkierung A an der Vorderreifen-Seitenwand in Drehrichtung weist.



Stellen Sie sicher, dass die Kennzeichnung "SIDE FACING OUTWARDS" (B) an der Hinterreifen-Seitenwand nach außen weist.

⚠️ WARNUNG

Falsch montierte Reifen können zu ungewöhnlichem Fahrverhalten und damit zu einem Unfall führen.

Reifen haben eine bestimmte Drehrichtung, die durch einen Pfeil an der Seitenwand eines jedes Reifens angezeigt ist. Reifen sind so zu montieren, dass sie sich in der korrekten Richtung drehen.

Reparatur schlauchloser Reifen

Wenn ein Loch die Ursache für einen Luftdruckverlust oder platten Reifen ist, dann kann ein Reparaturpfropfen für Abhilfe sorgen. Wenn der Schaden an einem Einschnitt liegt, oder wenn sich das Loch mit einem Pfropfen nicht reparieren lässt, ist der Reifen auszuwechseln. Wenn Sie Ihr ATV in Gebieten betreiben, wo Transportmittel und Reparatur-Werkstätten nicht ohne weiteres zur Verfügung stehen, sollten Sie unbedingt einen Pfropfenreparatursatz und eine Reifenpumpe mitführen.

BREMSEN

⚠️ WARNUNG

Die Bremsen sind für den sicheren Betrieb Ihres ATV von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb müssen sie regelmäßig geprüft und stets in optimalem Zustand gehalten werden.

Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im WARTUNGSPLAN angegeben.

⚠️ WARNUNG

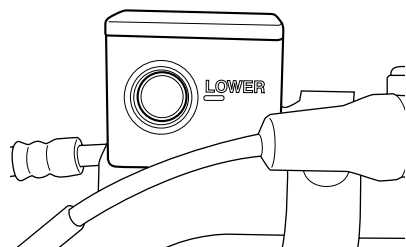
Fahren in Schlamm, Wasser, Sand oder unter anderen extremen Bedingungen kann den Bremsenverschleiß beschleunigen. Dies kann zu einem Unfall führen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unter derartigen Bedingungen betreiben, müssen die Bremsen häufiger als im WARTUNGSPLAN empfohlen inspiziert werden.

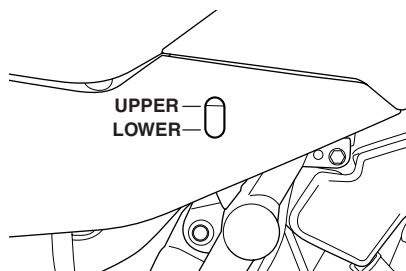
Bremsschlauch-überprüfung

Überprüfen Sie die Bremsschläuche und Schlauchverbindungen auf Risse, Schäden und Austreten von Bremsflüssigkeit. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Bremsschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

Bremsflüssigkeit



VORNE



HINTEN

Prüfen Sie den unbedingt den Bremsflüssigkeitsstand im vorderen und hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter. Prüfen Sie auf Bremsklotzverschleiß und Undichtigkeit.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann bei oraler Einnahme Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Sie hat auch schädliche Auswirkungen, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gelangt. Lösung kann für Tiere giftig sein.

Führen Sie bei Verschlucken von Bremsflüssigkeit nicht Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit über die Bremsschläuche. Bremsflüssigkeit mit hohem Wassergehalt weist einen verminderten Siedepunkt auf und kann wegen Korrosion von Bremsenkomponenten Funktionsstörungen der Bremsanlage verursachen. Siedende Bremsflüssigkeit und Funktionsstörungen der Bremsanlage können zu einem Unfall führen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre, um die Bremsleistung aufrechtzuerhalten.

WARNUNG

Gebrauch jeder anderen Flüssigkeit als DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter kann zu einer Beschädigung der Bremsanlage und damit zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie den Einfüllverschluss vor der Abnahme. Verwenden Sie nur DOT4 Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter. Verwenden Sie niemals eine andere Bremsflüssigkeit und mischen sie eine solche auch nicht zu.

WARNUNG

Ohne die korrekte Bremsflüssigkeitsmenge können die Bremsen unter Umständen nicht richtig funktionieren. Dies kann zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand vor jeder Fahrt. Bei ständigem Bremsflüssigkeitsverlust lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Suzuki-Händler überprüfen.

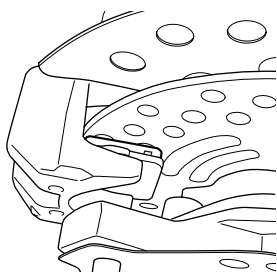
HINWEIS

Verschüttete Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

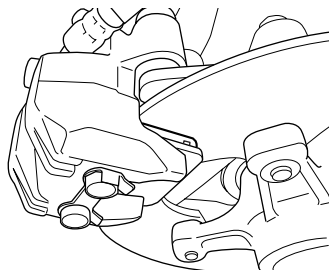
Achten Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

Bremsklötze

Überprüfen Sie die Bremsklötze wie nachfolgend beschrieben:



VORNE



HINTEN

1. Prüfen Sie, ob die Bremsklötze bis zur Verschleißgrenznut abgenutzt sind.
2. Wenn die Bremsklötze bis zur Verschleißgrenznut hin abgenutzt sind, lassen Sie diese von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln.

ANMERKUNG: Nach Austausch der Hinterradbremsklötze muss die Feststellbremse nachgestellt werden.

⚠ WARNUNG

Werden eine planmäßige Prüfung und Wartung der Bremsklötze sowie ein erforderlicher Austausch der Bremsklötze unterlassen, so steigt das Unfallrisiko.

Lassen Sie die Bremsklötze erforderlichenfalls von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln. Prüfen und warten Sie die Bremsklötze wie angegeben.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsklötze vor dem Losfahren nicht mit dem Bremshebel/-pedal pumpen, können die Bremsen in einem Notfall nicht sofort ausreichende Bremsleistung bringen, sodass Sie in gefährliche Situationen geraten können.

Pumpen Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsklötze einige Male mit dem Bremshebel/-pedal, sodass die Bremsklötze gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebel/-pedalhub wieder hergestellt, und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird.

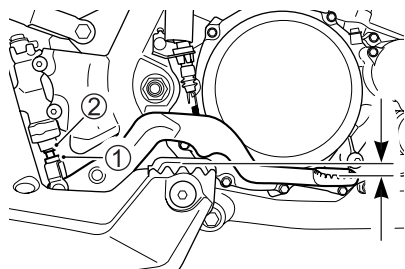
⚠ WARNUNG

Wenn nur einer der beiden Bremsklötze ausgewechselt wird, kann dies zu ungleichmäßiger Bremswirkung führen und die Unfallgefahr erhöhen.

Wechseln Sie die beiden Bremsklötze stets als Satz aus.

Einstellung des Hinterradbremspedals

Die Bremspedalposition muss immer richtig eingestellt sein, da sonst die Bremsklötze auch in Normalstellung des Pedals an der Scheibe reiben, wodurch Klötze und Scheibe beschädigt werden. Stellen Sie die Bremspedalposition wie nachfolgend beschrieben ein:



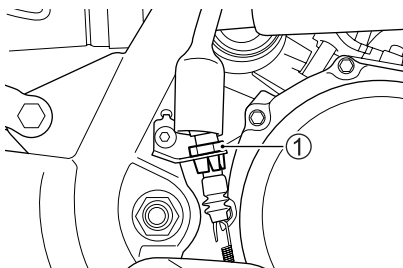
1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①, und drehen Sie die Druckstange ②, um das Pedal auf 0 – 10 mm unter der Oberseite der Fußraste einzustellen.
2. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① wieder an, um die Druckstange ② in der richtigen Position festzustellen.

HINWEIS

Wenn das Bremspedal falsch eingestellt ist, können die Bremsklötze ständig an der Bremsscheibe reiben, wodurch die Klötze und die Scheibe beschädigt werden.

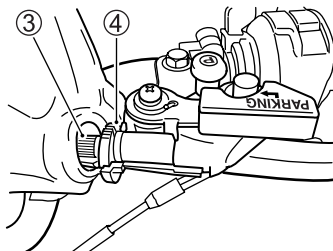
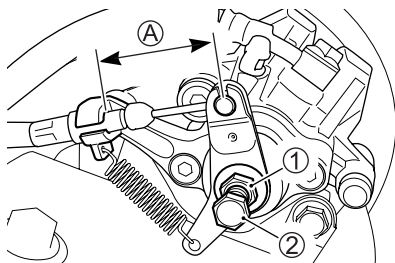
Befolgen Sie die Schritte in diesem Abschnitt, um das Bremspedal richtig einzustellen.

Hinterradbremslightschalter



Um den Bremslightschalter einzustellen, halten Sie das Schaltergehäuse und drehen den Einsteller ①, sodass das Bremslicht bei Betätigung des Bremspedals kurz vor dem Druckpunkt aufleuchtet.

EINSTELLUNG DER FESTSTELLBREMSE



1. Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund. Blockieren Sie die Vorderräder mit Unterlegkeilen. Heben Sie das Fahrzeug hinten an, und setzen Sie einen Block unter die Schwinge.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①. Drehen Sie den Einsteller ② heraus.
3. Lösen Sie die Sicherungsmutter ④.
4. Drehen Sie den Einsteller ③, sodass die Kabellänge A 47 – 51 mm erreicht.
5. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ④ fest.
6. Ziehen Sie den Einsteller ② fest, bis Widerstand zu spüren ist, und lösen Sie ihn dann um 1/8 – 1/4 Drehung.

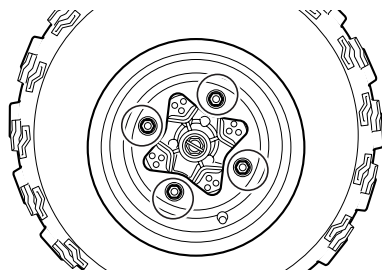
7. Ziehen Sie die Sicherungsmutter
① fest, während Sie den Einsteller in Position halten.
8. Ziehen Sie die Sicherungsmutter
① fest.

⚠ WARNUNG

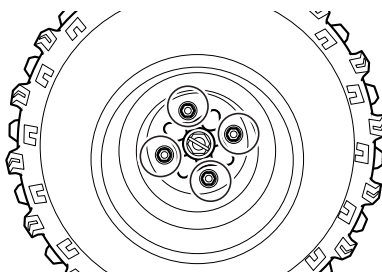
Wenn die Feststellbremse nicht richtig eingestellt ist, kann es zu Bremsschleifen oder bei Aktivierung der Feststellbremse zu einem Ausfall der Bremswirkung kommen.

Nachdem Sie die Feststellbremse eingestellt haben, heben Sie die Hinterräder vom Boden ab und kontrollieren Sie sie bei gelöster Bremse auf freie Drehung. Vergewissern Sie sich auch, dass die Hinterräder sicher blockiert werden, wenn die Feststellbremse betätigt ist.

AUSBAU EINES VORDER- ODER HINTERRADS



VORNE



HINTEN

1. Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund und arretieren Sie die Feststellbremse.
2. Lösen Sie die Radmuttern am auszubauenden Rad.
3. Heben Sie das Fahrzeug vorne oder hinten an, indem Sie einen Heber oder Block setzen.
4. Schrauben Sie die Radmuttern ab.
5. Nehmen Sie das Rad ab. Zum Wiedereinbauen des Rads kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um. Ziehen Sie die Radmuttern gemäß Anzugsdrehmomenttabelle fest. Ziehen Sie die Muttern überkreuz fest.

Anzugsdrehmoment

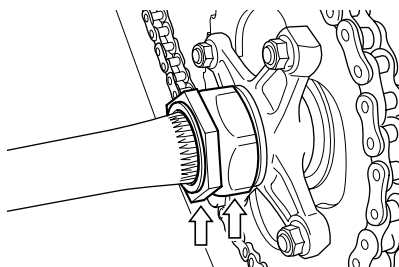
VORNE	66 N·m 6,6 kgf·m
HINTEN	66 N·m 6,6 kgf·m

⚠ WARNUNG

Wenn Radmuttern nicht richtig angezogen sind, kann sich das entsprechende Rad lösen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.

Ziehen Sie die Radmuttern unbedingt mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, oder Sie sich mit der Gebrauchsweise eines solchen nicht auskennen, lassen Sie die Festigkeit der Muttern von Ihrem Suzuki-Händler prüfen.

HINTERACHSMUTTER UND SICHERUNGSMUTTER



Kontrollieren Sie die Hinterachssicherungsmutter und die Hinterachsmutter auf festen Sitz. Wenn die Hinterachssicherungsmutter oder die Hinterachsmutter locker ist, gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Lösen Sie die Mutter(n).
2. Reinigen Sie das Gewinde und versehen Sie es mit SUZUKI BOND 1322.
3. Ziehen Sie die Mutter(n) fest.

Anzugsdrehmoment für
Hinterachsmutter und
Hinterachssicherungsmutter:
240 N·m (24,0 kgf·m)

ANMERKUNG: Lassen Sie die Achsmutter von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Mechaniker nachziehen, da hierzu Spezialwerkzeug erforderlich ist.

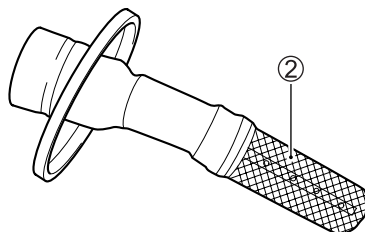
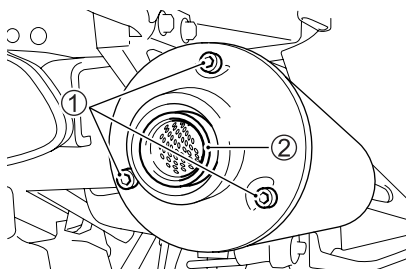
FUNKENFÄNGER

Der Auspufftopf ist mit einem Funkenfänger ausgestattet, der regelmäßig gereinigt werden muss, um einen guten Wirkungsgrad zu gewährleisten. Reinigen Sie den Funkenfänger zu den in der Wartungstabelle angegebenen Intervallen wie nachfolgend beschrieben.

VORSICHT

An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen.

Warten Sie mit dem Reinigen des Funkenfängers, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat.



1. Drehen Sie die Schraube ① heraus, und ziehen Sie den Funkenfänger ② heraus.
2. Bürsten Sie Ölkohleablagerungen vom Funkenfängersieb ab. Achten Sie darauf, das Funkenfängersieb nicht zu beschädigen. Vergewissern Sie sich, dass das Sieb keine Löcher oder Risse hat. Wechseln Sie das Sieb erforderlichenfalls aus.
3. Bauen Sie den Funkenfänger in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus wieder ein.

AUSWECHSELN VON LAMPEN

Die Wattzahlen der einzelnen Lampen sind in der folgenden Tabelle angegeben. Als Austauschlampe verwenden Sie stets eine solche mit genau derselben Wattzahl, wie sie die ursprüngliche Lampe hatte.

Scheinwerfer	12V 40/40W
Brems-/ Schlussleuchte	12V 21/5W

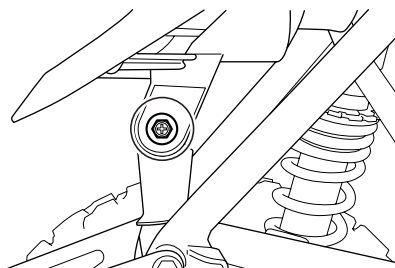
HINWEIS

Gebrauch einer Lampe mit einer falschen Wattzahl kann zur Überlastung der elektrischen Anlage Ihres ATV oder zum frühzeitigen Ausfall der Lampe führen.

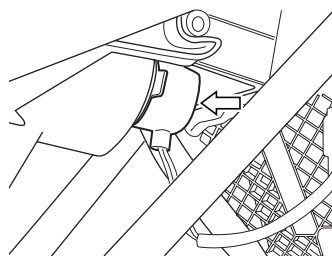
Verwenden Sie als Austauschlampen nur die in der Tabelle angegebenen Lampen.

SCHEINWERFER

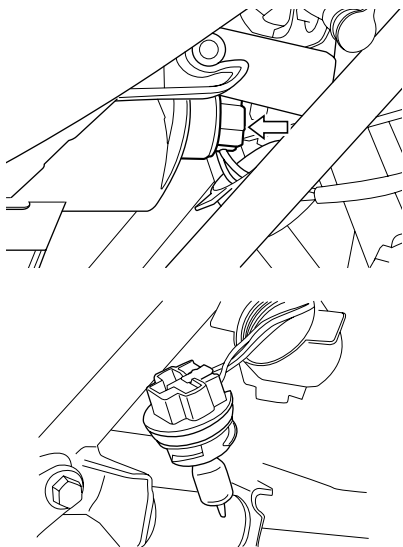
Zum Auswechseln der Scheinwerferlampe gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:



1. Drehen Sie die Scheinwerfer-Einstellschraube heraus. Schwenken Sie den Scheinwerfer nach oben, um genügend Freiraum zum Entnehmen der Scheinwerferlampe zu erhalten.



2. Nehmen Sie die Fassungsabdeckung ab.



3. Drehen Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie die Lampe ab.
4. Trennen Sie den Verbinder ab.
5. Zum Einsetzen einer neuen Scheinwerferlampe kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um.

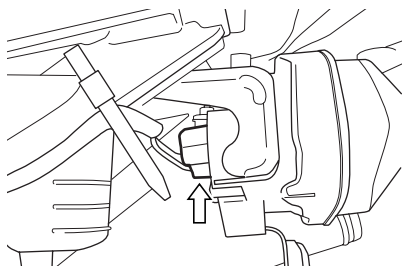
HINWEIS

Fettflecken durch Fingerabdrücke können zu einer Verkürzung der Lebensdauer der Scheinwerferlampe führen.

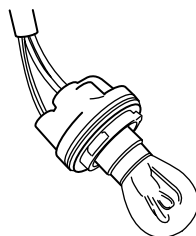
Achten Sie beim Auswechseln der Scheinwerferlampe darauf, das Lampenglas nicht zu berühren. Verwenden Sie zum Festhalten der neuen Lampe ein sauberes Tuch.

BREMS-/SCHLUSSLEUCHTE

Wechseln Sie die Brems-/Schlussleuchtenlampe wie nachfolgend beschrieben aus:



1. Drehen Sie die Fassung im Gegenuhrzeigersinn.



2. Drücken Sie die Lampe hinein und drehen Sie sie nach links. Entnehmen Sie die Lampe.
3. Zum Einsetzen einer neuen Lampe drücken Sie diese fest hinein, und drehen Sie sie unter Gedrückthalten nach rechts.

SICHERUNG

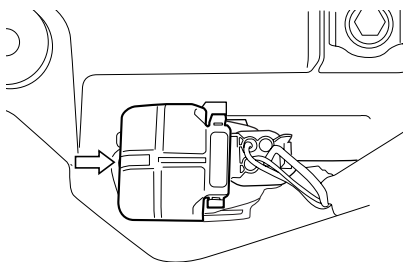
Wenn ein elektrisches Teil des ATV nicht mehr funktioniert, sollten Sie zunächst auf eine durchgebrannte Sicherung überprüfen. Sicherungen in den elektrischen Schaltkreisen des ATV schützen diese vor Überlastung.

Wenn eine durchgebrannte Sicherung vorgefunden wird, so muss die elektrische Störung identifiziert und behoben werden, bevor die durchgebrannte Sicherung durch eine neue ersetzt wird. Bezüglich einer Überprüfung und Reparatur der elektrischen Anlage setzen Sie sich bitte mit Ihrem Suzuki-Händler in Verbindung.

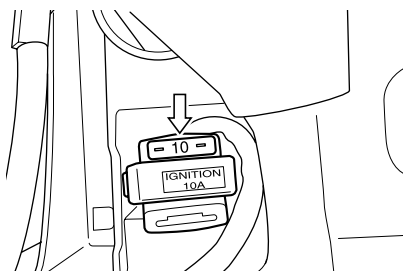
⚠ WARNUNG

Ersetzen einer Sicherung durch eine solche mit falscher Amperezahl oder durch ein Ersatzmittel wie Aluminiumfolie oder Draht kann eine schwere Beschädigung der elektrischen Anlage und sogar einen Brand verursachen. Eine durchgebrannte Sicherung ist stets durch eine mit derselben Amperezahl zu ersetzen.

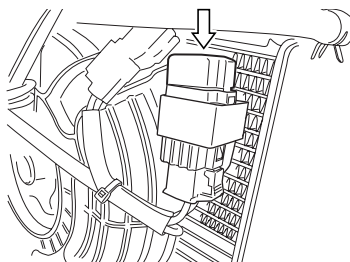
Wenn die neue Sicherung nach kurzer Zeit ebenfalls durchbrennt, wurde die elektrische Störung unter Umständen nicht behoben. Lassen Sie das ATV unverzüglich von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.



Die Hauptsicherung befindet sich unter dem Sitz. An der Innenseite des Sicherungskastendeckels befindet sich eine 20-A-Reservesicherung.



Die Zündungssicherung befindet sich unter dem Sitz. Im Sicherungskasten befindet sich eine 10-A-Reservesicherung.



Die Kühllüfter-Sicherung befindet sich hinter der rechten Rahmenabdeckung. Im Sicherungskasten befindet sich eine 10-A-Reservesicherung.

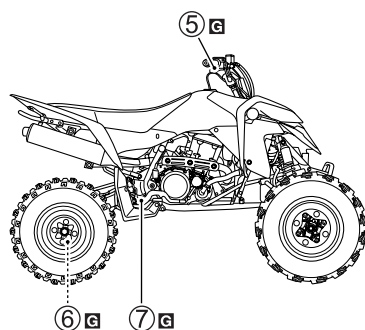
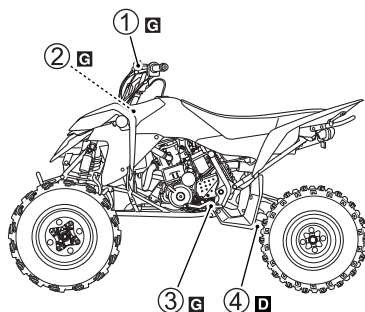
ALLGEMEINE SCHMIERUNG

Richtige Schmierung ist für sicheren und problemlosen Betrieb sowie für eine lange Lebensdauer Ihres Fahrzeugs von ausschlaggebender Bedeutung. Vergewissern Sie sich, dass alle Schmierarbeiten gemäß Wartungsplan am Fahrzeug vorgenommen werden. Bei Einsatz unter erschwerten Bedingungen sind die Intervalle zu verkürzen. Ihr Suzuki-Händler sollte die allgemeine Schmierung gemäß WARTUNGSTABELLE durchführen. Hierbei werden wichtige Teile wie Radlager, Hinterachsgehäuse, Schwingenlager, Lenkschaftzapfen, Choke-Seilzug usw. geschmiert.

HINWEIS

Elektrische Schalter können durch Schmieren beschädigt werden.

Elektrische Schalter dürfen nicht mit Fett oder Öl versehen werden.

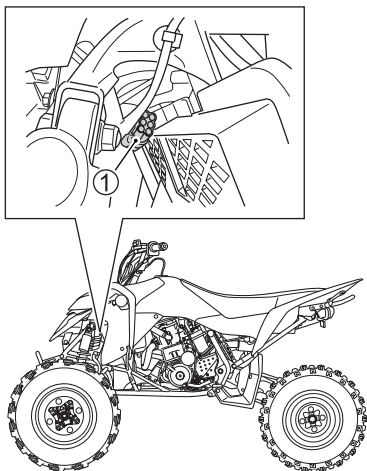


- ① Kupplungshebelzapfen
- ② Lenkschaftzapfen
- ③ Schalthebelzapfen
- ④ Antriebskette
- ⑤ Gashebel und Vorderradbremshebelzapfen
- ⑥ Hinterachswellen-Verzahnung
- ⑦ Hinterradbremspedal

G Fett

D Kettenschmiermittel

DIAGNOSEVERBINDER



Der Diagnoseverbinder ① befindet sich unter dem Vorderradkotflügel.

ANMERKUNG: Der Diagnoseverbinder wird von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann verwendet.





FEHLERDIAGNOSE

KRAFTSTOFFVERSORGUNGSKONTROLLE	6-2
ZÜNDSYSTEMKONTROLLE	6-3

FEHLERDIAGNOSE

Diese Anleitung zur Störungsbeseitigung soll Ihnen dabei helfen, Ursachen der am häufigsten auftretenden Störungen ausfindig zu machen.

HINWEIS

Unsachgemäße Reparaturen oder Einstellungen können das ATV beschädigen, anstatt es in Ordnung zu bringen. Derartige Schäden können von der Garantie ausgeschlossen sein.

Schon beim geringsten Zweifel über die Angemessenheit einer möglichen Vorgehensweise sollten Sie sich an Ihren Suzuki-Händler wenden.

STÖRUNG:

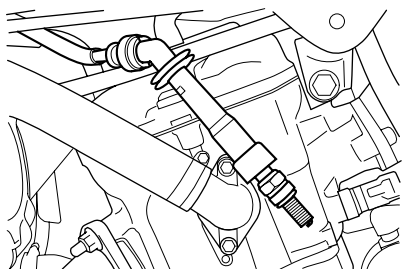
Motor ist schwer zu starten oder startet überhaupt nicht.

Wahrscheinlich liegt eine Störung beim Kraftstoff- oder Zündsystem vor.

KRAFTSTOFFVERSORGUNGSKONTROLLE

Wenn die FI-Anzeige aufleuchtet, was auf Probleme im Kraftstoffeinspritzsystem hinweist, bringen Sie Ihre Maschine zur Kontrolle zu einem Suzuki-Vertragshändler. Siehe Kapitel "ANZEIGELEUCHTE" für eine Erklärung der FI-Anzeige.

ZÜNDSYSTEMKONTROLLE



1. Nehmen Sie den Kraftstofftank ab.
2. Drehen Sie die Zündkerze heraus und bringen Sie sie wieder am Zündkabel an.
3. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf "O" und den Zündschalter auf "ON". Drücken Sie den Elektrostarterschalter, während Sie den Zündkerzensockel fest gegen den Motor halten. Wenn die Zündanlage in Ordnung ist, muss ein blauer Funke den Elektrodenabstand überspringen. Wenn kein Funke erzeugt wird, bringen Sie das Fahrzeug zu Ihrem Suzuki-Händler.

⚠ WARNUNG

Falsche Durchführung der Funkenprobe kann gefährlich sein. Wenn Sie mit diesem Verfahren nicht vertraut sind, können Sie einen elektrischen Schlag mit hoher Spannung abbekommen.

Führen Sie diese Kontrolle nicht durch, wenn Sie mit dem Verfahren nicht vertraut sind. Die Zündkerze darf bei diesem Test nicht auf die Zündkerzenöffnung gerichtet werden und ist von dieser auch fern zu halten. Führen Sie diesen Test nicht durch, wenn Sie ein Herzleiden haben oder Sie einen Herzschrittmacher tragen.

STÖRUNG:

Motor würgt

1. Vergewissern Sie sich, dass noch genügend Benzin im Tank ist.
2. Kontrollieren Sie die Zündkerze auf Verrußung. Drehen Sie die Zündkerze heraus und reinigen Sie sie. Wechseln Sie sie erforderlichenfalls aus.
3. Kontrollieren Sie die Motorleerlaufdrehzahl. Stellen Sie sie erforderlichenfalls mit einem Drehzahlmesser ein. Die Leerlaufdrehzahl stimmt, wenn sie zwischen 1500 und 1700 U/min liegt.



VORBEREITUNG ZUM FAHREN IM WINTER

MOTORÖLWECHSEL7-2

VORBEREITUNG ZUM FAHREN IM WINTER

Gebrauch gewisser Motoröle kann das Starten des Motors bei niedrigen Temperaturen erschweren. Hierdurch können auch Kupplungsschleifen und zäher Schaltbetrieb verursacht werden. Wählen Sie das richtige Öl für Betrieb bei niedrigen Temperaturen gemäß Tabelle im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL.

MOTORÖLWECHSEL

Schmutz und Staub im Öl beeinträchtigen die Motorleistung, insbesondere bei niedrigen Temperaturen. Wechseln Sie das Motoröl vor Einsatz des ATV bei niedrigen Temperaturen (unter Null), auch wenn das Öl, das momentan im Motor ist, für solche Temperaturen geeignet ist.



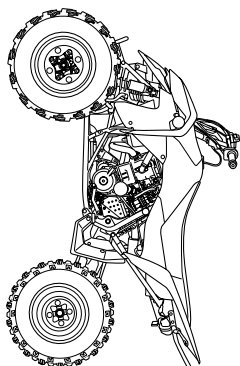
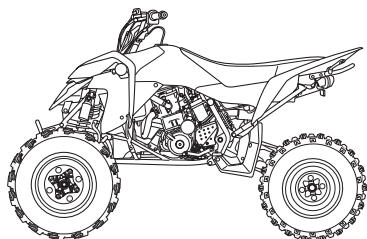
TRANSPORT

TRANSPORT	8-2
-----------------	-----

TRANSPORT

TRANSPORT

Am besten transportiert man das ATV in normaler Position. Man kann es auch auf den Hinterrädern transportieren, diese Vorgehensweise gewährleistet jedoch nicht dieselbe Stabilität wie die normale Position.



⚠️ WARNUNG

Wenn das ATV bei einem Transport nicht richtig gesichert wird, kann es beschädigt, und ein Unfall kann verursacht werden.

Zum Transportieren des Fahrzeugs arretieren Sie den Feststellbremshebel, und verzurren Sie das Fahrzeug sicher mit Bändern, Seilen oder anderen geeigneten Mitteln. Verwenden Sie Extra-Verzurrungen, wenn Sie das Fahrzeug in stehender Position transportieren.

REINIGUNG

VORBEREITUNG ZUR REINIGUNG	9-2
WASCHEN	9-3
INSPEKTION NACH REINIGUNG	9-4
EINLAGERUNG	9-4
WARTUNG WÄHREND EINLAGERUNG	9-5
VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG	9-5

REINIGUNG

Gründliches Reinigen Ihres ATV ist als Instandhaltungsmaßnahme zu betrachten und trägt dazu bei, dass das Fahrzeug nicht nur gut aussieht, sondern auch optimal funktioniert. Richtige Reinigung kann auch die Lebensdauer Ihres ATV verlängern.

Nach jeder Fahrt in Schlamm, Gestrüpp, Gras, jeder Art von Wasser oder unter sehr staubigen Bedingungen muss Ihr ATV gereinigt und inspiert werden.

Ansammlung von Schlamm, Zweigen, Blättern, Gras usw., insbesondere am Motor und an der Auspuffanlage, kann die Motorkühlung beeinträchtigen, Schäden verdecken und zu schnellerem Verschleiß gewisser Teile führen. Achten Sie beim Reinigen darauf, jegliche Fremdkörper zu beseitigen.

VORBEREITUNG ZUR REINIGUNG

Waschen Sie das ATV, bevor nasser Schmutz antrocknen kann.

Decken Sie die Auspuffrohröffnung mit Kunststoffolie, einem Lappen oder auf andere geeignete Weise ab, sodass kein Wasser in den Motor gelangen kann.

HINWEIS

Hochdruckwaschanlagen, wie z.B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile Ihres ATV wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen. Auch Teilereiniger können Bauteile des ATV angreifen.

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres ATV keine Hochdruckwaschanlagen. Drosselgehäuse und Kraftstoffeinspritzsensoren dürfen nicht mit Teilereiniger behandelt werden.

WASCHEN

Sie können Ihr ATV auf ähnliche Weise wie ein Auto waschen. Gehen Sie hierzu nur etwas sorgsamer vor.

ANMERKUNG: Nach einer Fahrt entlang einer Meeresküste sollten Sie das ATV unverzüglich mit kaltem Wasser abwaschen. Verwenden Sie in diesem Fall unbedingt kaltes Wasser, da warmes Wasser die Korrosion beschleunigen kann.

ANMERKUNG: Sprühen Sie kein Wasser auf die folgenden Stellen und lassen Sie auch kein Wasser über diese laufen:

- Zündschalter
- Zündkerze
- Kraftstofftankdeckel
- Kraftstoffpumpe
- Drosselgehäuse
- Kraftstoffeinspritzsystem
- Hauptbremszylinder
- Kühlerlamellen
- Gasseilzugbalge

Verwenden Sie fließendes Wasser aus einem Gartenschlauch mit niedrigem Druck, um den Großteil des Schmutzes und anderer Fremdkörper zu beseitigen. Waschen Sie Ihr ATV von Hand mit milder Seife oder Reinigungsmittel und Wasser. Versuchen Sie, den ganzen Schmutz und alle anhaftenden Fremdkörper ohne übermäßigen Wasserdruck zu entfernen, auch an schwer zugänglichen Stellen, wie z.B. an Gestängen und Befestigungshalterungen. Stofflappen, Waschlappen und Reinigungsbürsten können verwendet werden. Keine harten Bürsten verwenden, da solche Kunststoff- und Lackflächen verkratzen können. Spülen Sie das ATV gründlich mit sauberem Wasser ab. Trocknen Sie alle Bereiche mit Autoleder oder einem weichen, saugenden Tuch ab.

HINWEIS

Kühlerlamellen können durch Besprühen mit Wasser unter Hochdruck beschädigt werden.

Sprühen Sie kein Hochdruckwasser auf die Kühlerlamellen.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres ATV weder eine Lauge, ein starkes säurehaltiges Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösemittel, da Teile des ATV durch derartige Mittel beschädigt werden können.

Verwenden Sie zum Reinigen nur ein weiches Tuch, das Sie mit warmem Wasser und mildem Reinigungsmittel anfeuchten.

ANMERKUNG: Nachdem das Fahrzeug gewaschen oder im Regen gefahren worden ist, kann die Scheinwerfer-Streuscheibe beschlagen sein. Der Beschlag löst sich nach dem Einschalten des Scheinwerfers allmählich auf. Um die Scheinwerfer-Streuscheibe von Beschlag zu befreien, lassen Sie den Motor laufen, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

INSPEKTION NACH REINIGUNG

Nehmen Sie die Abdeckung vom Auspuffrohr ab. Kontrollieren Sie die Ablassröhren an der Unterseite des Luftfiltergehäuses, und lassen Sie jegliches darin angesammeltes Wasser ab. Damit Ihnen Ihr ATV möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie es stets richtig schmieren, wie im Abschnitt "ALLGEMEINE SCHMIERUNG" angegeben.

WARNUNG

Der Betrieb des ATV mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene. Dies kann zu einem Unfall führen.

Nach einer Wäsche des ATV testen Sie die Bremsen bei langsamer Fahrt. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

Führen Sie die im Abschnitt "PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT" beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise während der letzten Fahrt entstandene Probleme erkennen zu können.

EINLAGERUNG

Wenn das ATV voraussichtlich längere Zeit nicht gefahren wird, ist es dafür entsprechend vorzubereiten. Diese Vorbereitung, die sogenannte Einlagerung, erfordert geeignete Materialien, Ausrüstungen und Fertigkeiten. Aus diesem Grund empfehlen wir, die entsprechenden Wartungsarbeiten Ihrem Händler zu überlassen. Wenn Sie die Maschine selbst zur Einlagerung vorbereiten wollen, halten Sie sich an die folgenden Richtlinien:

FAHRZEUG

Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund und waschen Sie es vollständig.

KRAFTSTOFF

Entleeren Sie den Kraftstofftank. Verwenden Sie hierzu eine Handpumpe oder eine Absaugvorrichtung.

WARNUNG

Entleeren des Kraftstofftanks kann gefährlich sein. Benzin kann sich entzünden, wenn es nicht richtig gehandhabt wird.

Bevor der Kraftstofftank entleert wird, stellen Sie stets den Motor ab. Beim Ablassen von Benzin darf nicht geraucht werden, und es dürfen auch keine offenen Flammen oder Funken in der näheren Umgebung vorhanden sein oder auftreten können. Sorgen Sie dafür, dass Tiere und Kinder keinen Zugang zu Kraftstoff haben, und entsorgen Sie den abgelassenen Kraftstoff ordnungsgemäß.

MOTOR

Nehmen Sie die Zündkerze ab, und füllen Sie einen Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Bringen Sie die Zündkerze wieder an, und drehen Sie den Motor einige Male durch, um das Öl im Zylinder zu verteilen.

BATTERIE

- Bauen Sie die Batterie aus.
- Reinigen Sie die Außenseite der Batterie mit milder Seife. Beseitigen Sie jegliche Korrosion von den Klemmen und Kabeln.
- Lagern Sie die Batterie in einem frostfreien Raum.

REIFEN

Füllen Sie die Reifen bis zum normalen Druck.

AUSSEN

- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie unlackierte Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Beschichten Sie lackierte Flächen mit Autowachs.

WARTUNG WÄHREND

EINLAGERUNG

Laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach. Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 0,9A durchgeführt.

VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG

- Reinigen Sie das ganze Fahrzeug.
- Lassen Sie das Motoröl ganz ab. Bauen Sie einen neuen Ölfilter ein, und füllen Sie den Motor mit frischem Öl, wie in diesem Handbuch beschrieben.
- Bauen Sie die Batterie wieder ein.
- Nehmen Sie die Zündkerze ab. Drücken Sie den Elektrostarter schalter einige Sekunden lang, um den Motor durchzudrehen. Bringen Sie die Zündkerze wieder an.
- Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug richtig geschmiert ist.
- Führen Sie die PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT, wie in diesem Handbuch beschrieben, durch.
- Starten Sie das Fahrzeug wie in diesem Handbuch beschrieben.

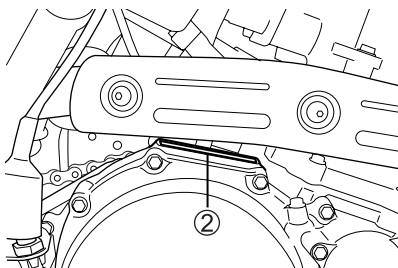
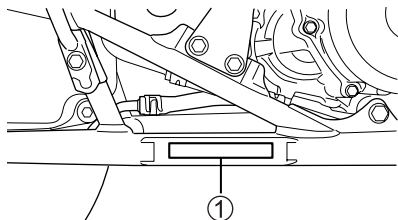


INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

LAGE DER SERIENNUMMERN	10-2
INFORMATIONEN ZUR EU-RICHTLINIE	10-2
LAGE VON PLAKETTEN	10-3

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

LAGE DER SERIENNUMMERN



Zum Erhalt einer Besitzurkunde für Ihr ATV benötigen Sie die Rahmen- und die Motorseriennummer. Diese Nummern helfen Ihrem Händler auch bei der Bestellung von Ersatzteilen.

Die Rahmennummer ① ist an der linken Seite des Rahmens eingestanzt, wie in der Abbildung gezeigt. Die Motornummer ② ist an der rechten Seite der Kurbelgehäusebaugruppe eingestanzt.

Tragen Sie die Seriennummern hier zu Ihrer späteren Referenz ein.

Rahmennr.:

Motornr.:

INFORMATIONEN ZUR EU-RICHTLINIE (Für europäische Länder)

Geräuschpegel

Die Geräuschpegel dieses ATV, gemessen nach entsprechenden EU-Richtlinien, sind wie folgt:

Bestimmung	Geräuschpegel
EN 15997 Annex H	80 dB(A)

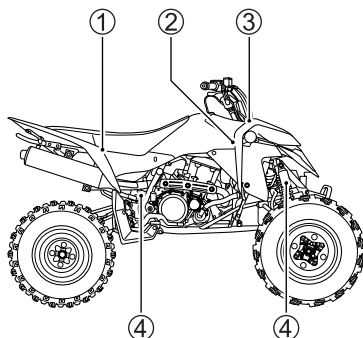
Vibrationen

Die Vibrationspegel dieses ATV, gemessen nach entsprechenden EU-Richtlinien, sind wie folgt:

Bestimmung	An	Vibrationspegel
EN 15997 Annex I	Sitz	Nicht über 0,5 m/s ²
	Handgriff	2,5 m/s ²

LAGE VON PLAKETTEN

Lesen und befolgen Sie alle Warnplaketten an Ihrem ATV. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Plaketten verstanden haben. Belassen Sie die Plaketten an Ihrem ATV. Entfernen Sie sie nicht, aus welchem Grund auch immer. Wenn sich eine Plakette ablöst oder schwer lesbar wird, können Sie sich bei Ihrem Suzuki-Händler eine Ersatzplakette besorgen.



①

⚠️ WARNUNG

NIEMALS mit Belfahrer fahren !



Die Mitnahme eines Belfahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Hierdurch können Unfälle verursacht werden, die zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** oder sogar zum **TOD** führen.

⚠️ WARNUNG

Falscher Reifenluftdruck oder Überladung kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug kann zu Unfällen mit **SCHWEREN VERLETZUNGEN** oder sogar zum **TOD** führen.

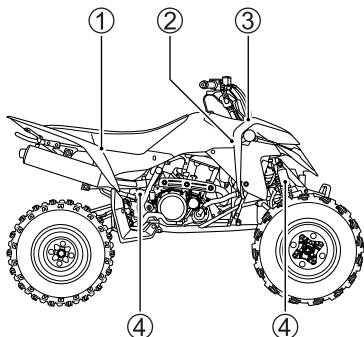
IMMER den richtigen Reifenluftdruck wie unten angegeben einhalten.

NIEMALS die maximale Zuladung des Fahrzeugs von **110 kg** überschreiten.

REIFENLUFTDRUCK	
VORNE	: 30 kPa (0,30 kgf/cm ²)
HINTEN	: 30 kPa (0,30 kgf/cm ²)

ZULADUNG	BIS ZU 110 kg
----------	---------------

REIFENGROSSE : VORNE AT22x7R10 ☆☆
HINTEN AT20x10R9 ☆☆



②

⚠️ WARNUNG

Falsche Verwendung eines ATV kann zu Unfällen mit SCHWEREN VERLETZUNGEN oder sogar zum TOD führen !

IMMER EINEN GEEIGNETEN STURZHELM UND SCHUTZKLEIDUNG TRAGEN

NIEMALS AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN VERWENDEN

NIEMALS MIT BEIFAHREER FAHREN

NIEMALS UNTER EINFLUSS VON ALKOHOL ODER DROGEN FAHREN

NIEMALS... unter den folgenden Umständen fahren:

- ohne vorherige sachgemäße Ausbildung oder Unterweisung
- mit zu hoher Geschwindigkeit fahren, die das Fahrkönnen übersteigt bzw. nicht den aktuellen Fahrbedingungen und den Fahrbahnbegebenheiten angepasst ist
- auf öffentlichen Straßen fahren ! Es besteht die Gefahr von Unfällen mit anderen Fahrzeugen oder Verkehrsteilnehmern
- mit Belfahrer fahren ! Die Mitnahme eines Belfahrers würde die Balance und Lenkeigenschaften negativ beeinflussen und das Risiko erhöhen die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren

IMMER... :

- richtige Fahrtechniken anwenden, um ein Umkippen des Fahrzeuges auf Hängen oder im rauen Gelände oder in Kurven zu verhindern
- asphaltierte Fahrbahnen vermeiden ! Diese beeinträchtigen Lenkeigenschaften und Kontrolle über das Fahrzeug

DAS FÄHRERHANDBUCH VOR FAHRTANTRITT
GRÜNDLICH DURCHLESEN UND AUFBEWAHREN.
ALLE ANWEISUNGEN UND WARNUNGEN BEACHTEN.

③

⚠️ WARNUNG

Wenn dieses ATV von Personen unter **16** Jahren gefahren wird, ist die Gefahr von Unfällen die zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** oder sogar zum **TOD** führen können wesentlich gesteigert.

Dieses ATV darf **NICHT** von Personen unter **16** Jahren gefahren werden.

④

⚠️ WARNING
AVERTISSEMENT

ADVERTENCIA
คำเตือน

ADVERTÊNCIA
предупреждение



TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

Gesamtlänge	1830 mm
Gesamtbreite	1190 mm
Gesamthöhe	1145 mm
Radstand	1245 mm
Spur, vorn	960 mm
Spur, hinten	910 mm
Bodenfreiheit	265 mm
Sitzhöhe	810 mm
Leergewicht	193 kg

MOTOR

Typ	Viertakt, Flüssigkeitskühlung, DOHC
Anzahl der Zylinder	1
Bohrung	90,0 mm
Hub	62,6 mm
Hubraum	398 cm ³
Verdichtungsverhältnis	11,3 : 1
Kraftstoffsystem	Kraftstoffeinspritzung
Luftfilter	Polyurethan-Schaumeinsatz
Startsystem	Elektrisch
Schmiersystem	Trockensumpf

KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung	Mehrscheiben-Nasstyp
Getriebe	5 Vorwärtsgänge, 1 Rückwärtsgang
Schaltchema, vorwärts	1 nach unten, 4 nach oben, Betätigung über Fußschalthebel
rückwärts	Fuß-/Hand-Betätigung
Primäruntersetzungsverhältnis	2,960 (74/25)
Gangabstufungen, 1.	2,538 (33/13)
2.	1,666 (30/18)
3.	1,238 (26/21)
4.	1,000 (23/23)
Höchster	0,846 (22/26)
Rückwärts	2,153 (28/13)
Enduntersetzungsverhältnis	2,857 (40/14)
Antriebskette	RK520SMOZ10S, 96 Glieder

FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung.....	Einzelradaufhängung, Doppelquerlenker, Schraubenfeder, Öldämpfung
Hinterradaufhängung.....	Schwingentyp, Schraubenfeder, Öldämpfung
Radfederweg, vorn.....	215 mm
Radfederweg, hinten.....	230 mm
Nachlaufwinkel.....	6,3°
Nachlaufstrecke.....	28,6 mm
Vorspur.....	1,2 mm
Sturz.....	- 2,4°
Lenkwinkel.....	41° (links und rechts)
Wenderadius.....	3,3 m
Vorderradbremse.....	Doppelscheibenbremse
Hinterradbremse.....	Scheibenbremse
Bereifung, vorne.....	AT22 × 7R10☆☆, schlauchlos
Bereifung, hinten.....	AT20 × 10R9☆☆, schlauchlos

ELEKTRIK

Zündung.....	Elektronische Zündung (CDI)
Zündkerze.....	NGK CR7E oder DENSO U22ESR-N
Batterie.....	12V 28,8 kC (8 Ah)/10 H
Generator.....	Drehstromgenerator
Hauptsicherung.....	20A
Zündungssicherung.....	10A
Kühlüftersicherung.....	10A
Scheinwerfer.....	12V 40/40W
Brems-/Schlussleuchte.....	12V 21/5W
Leerlaufanzeige.....	12V 1,7W
Rückwärtsganganzeige.....	12V 1,7W
Einspritzung/-	
Kühlmitteltemperaturanzeigeleuchte.....	12V 1,7W
Kraftstoffmangel-Anzeigeleuchte.....	12V 3,4W

FÜLLMENGEN

Kraftstofftank.....	9,1 L
Motoröl, Ölwechsel.....	2000 ml
mit Filterwechsel.....	2100 ml
Kühlmittel.....	1,2 L

INDEX

- A**
ALLGEMEINE SCHMIERUNG 5-42
ANFAHREN UND SCHALTEN 3-8
ANTRIEBSKETTE 5-24
ANZEIGELAMPEN 2-6
AUSBAU EINES VORDER- ODER
HINTERRADS 5-36
AUSWECHSELN VON
LAMPEN 5-39
- B**
BATTERIE 5-6
BEKLEIDUNG 3-5
BREMSEN 3-13, 5-31
- C**
CHOKE-SEILZUG-
EINSTELLUNG 5-14
- D**
DAS SOLLTEN SIE VOR DEM
FAHREN WISSEN 3-2
DIAGNOSEVERBINDER 5-43
- E**
EINFAHREN 3-6
EINLAGERUNG 9-4
EINSTELLUNG DER
FESTSTELLBREMSE 5-35
EINSTELLUNG DER
KUPPLUNG 5-23
EMPFEHLUNG ZU
SAUERSTOFFANGEREICHERTEN
KRAFTSTOFFEN 1-2
- F**
FAHREN AN STEIGUNGEN UND
GEFÄLLEN 3-15
FAHREN BEI NIEDRIGEN
TEMPERATUREN 3-21
FAHREN DURCH WASSER 3-20
FAHREN ÜBER
HINDERNISSE 3-20
FLAGGENHALTERUNG 2-15
FUNKENFÄNGER 5-38
- G**
GASBEGRENZER 2-13
GASSEILZUG-EINSTELLUNG 5-13
- H**
HINTERACHSMUTTER UND
SICHERUNGSMUTTER 5-37
HINTERRADAUFHÄNGUNG 2-17
HINTERRADBREMSPEDAL 2-13
- I**
INFORMATIONEN ZUR
EU-RICHTLINIE 10-2
INSPEKTION NACH
REINIGUNG 9-4
- K**
KRAFTSTOFF 1-2
KRAFTSTOFFSCHLAUCH 5-15
KRAFTSTOFFVERSORGUNGS-
KONTROLLE 6-2
KÜHLMITTEL 5-27

L		S	
LAGE DER		SCHALTHEBEL.....	2-8
SERIENNUMMERN.....	10-2	SCHLEUDERN ODER	
LAGE VON PLAKETTEN	10-3	RUTSCHEN.....	3-15
LAGE VON TEILEN.....	2-2	SCHLÜSSEL	2-5
LEERLAUFDREHZAH-		SICHERUNG	5-41
EINSTELLUNG.....	5-13	SITZSCHLOSS.....	2-15
LINKER HANDGRIFF	2-9	STARTEN DES MOTORS.....	3-7
LUFTFILTER	5-20		
LUFTFILTER-		T	
ABLASSSCHLAUCH.....	5-23	TANKDECKEL.....	2-14
		TRANSPORT.....	8-2
M			
MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG.....	1-5	V	
MOTORÖL.....	1-3,5-15	VORBEREITUNG ZUR	
MOTORÖLWECHSEL.....	7-2	REINIGUNG	9-2
		VORBEREITUNGEN ZUR	
P		WIEDERINBETRIEBNAHME NACH	
PARKEN.....	3-13	EINLAGERUNG.....	9-5
PRÜFUNG VOR		VORDERRADAUFHÄNGUNG	2-16
FAHRTANTRITT.....	3-3		
		W	
R		WARTUNG WÄHREND	
RECHTER HANDGRIFF	2-12	EINLAGERUNG.....	9-5
REIFEN.....	5-29	WARTUNGSPLAN	5-2
RÜCKWÄRTSFAHREN.....	3-25	WASCHEN	9-3
RÜCKWÄRTSGANG-WAHLKNOPF		WENDEN.....	3-14
“REV.”	2-8	WERKZEUGE.....	5-5
		Z	
		ZUBEHÖR UND	
		FAHRZEUGBELADUNG	4-2
		ZÜNDKERZE.....	5-8
		ZÜNDSCHALTER.....	2-5
		ZÜNDSYSTEMKONTROLLE	6-3

EC-DECLARATION OF CONFORMITY OF THE MACHINERY DIRECTIVE 2006/42/EC

1. a) MANUFACTURER: SUZUKI MOTOR CORPORATION
 b) ADDRESS: 300 TAKATSUKA-CHO MINAMI-KU HAMAMATSU-CITY SHIZUOKA, JAPAN
 POSTAL CODE: 432-8611

2. AUTHORISED REPRESENTATIVE OF MANUFACTURER: NOT APPLICABLE

3. a) THE PERSON AUTHORIZED TO COMPILE THE TECHNICAL FILE IN EC :
 HARUO ITO, PRESIDENT MOTO COMPANY, SUZUKI FRANCE S.A.S.
 b) ADDRESS:
 AVENUE DES FRERES LUMIERE 78190 TRAPPES, FRANCE

4. DESCRIPTION AND IDENTIFICATION OF THE MACHINERY

- a) CATEGORY: OFF-ROAD MOTORCYCLE/ATV
 b) MODEL NAME: LT-Z400 OR LT-Z400Z
 c) TYPE: AK4AA
 d) VIN: JSAAK4AA*2100001 - JSAAK4AA*2399999

NOTE: *: CHECK DIGIT, 0: MODEL YEAR (2008, 9, 2010, A, 2011, B, ... I.E.)

5. SUZUKI MOTOR CORPORATION HEREBY DECLARES BY OUR OWN RESPONSIBILITY THAT OUR PRODUCT ABOVEMENTIONED COMPLY WITH DIRECTIVE 2006/42/EC ANNEX 1 AND ANNEX 3

6. THE NOTIFIED BODY WHICH CARRIED OUT THE EC TYPE-EXAMINATION REFERRERS TO IN ANNEX NOT APPLICABLE

7. REFERENCE TO HARMONISED STANDARDS USED, AS REFERRED TO IN ARTICLE 7(2):
NOT APPLICABLE

8. REFERENCE TO OTHER TECHNICAL STANDARDS AND SPECIFICATIONS USED:
NOT APPLICABLE

9. THE PERSON EMPOWERED TO DRAW UP THE DECLARATION ON BEHALF OF THE

- a) NAME: TERUHIKO TOKUDA
 b) FUNCTION: GROUP MANAGER OF VEHICLE REGULATIONS AND CERTIFICATION GROUP

- c) SIGNATURE  d) DATE AND PLACE: 24 NOVEMBER 2011 HAMAMATSU, JAPAN

	GERMAN EG-ERKLÄRUNG DER ÜBEREINSTIMMUNG MIT MASCHINENRICHTLINIE 2006/42/EG
1.	a) HERSTELLER b) ADRESSE HERVOLLÄCHTIGTER VERTRETER DES HERSTELLERS
3.	a) MIT DER ERSTELLUNG DER TECHNISCHEN UNTERLAGEN IN DER EG BEAUFTRAGTE PERSON b) ADRESSE
4.	BESCHREIBUNG UND IDENTIFIZIERUNG DER MASCHINE a) KATEGORIE b) MODELLBEZEICHNUNG c) TYP d) FAHRGESTELLSNUMMER
5.	SUZUKI MOTOR CORPORATION ERKLÄRT HIERMIT AUF EIGENE VERANTWORTUNG, DASS DIE MASCHINEN DIE ANFORDERUNGEN DER ANHÄNGE 1 UND 3 DER RICHTLINIE 2006/42/EG ERFÜLLT
6.	BENANNTE STELLE, DIE DAS IN ANHANG 10 ANGEGBENE EG-BAUMUSTERPRÜ FVERFAHREN DURCHFÜHRT HAT
7.	FUNDSTELLEN DER ANGEWANDTEN HARMONISIERTEN NORMEN NACH ARTIKEL 7 ABSATZ 2
8.	FUNDSTELLEN DER ANGEWANDTEN SONSTIGEN TECHNISCHEN NORMEN UND SPEZIFIKATIONEN
9.	PERSON, DIE ZUR AUSSTELLUNG DIESER ERKLÄRUNG BEAUFTRAGT UND VOM BESITZBERECHTIGTEN DES HERSTELLERS BEOVOLLMÄCHTIGT IST a) NAME b) FUNKTION c) UNTERSCHRIFT d) DATUM UND ORT